uni 1916 ur Damen eiderston

Katesser ossen, i li und tsräum 11/2 bla

uls llipp l, A. H. elm do er scar

an

W.

arl

, August rl. S und für b faije wird b Heffen-Ra

nrat Dr. van Henk Lubwig ! rt.

reig.

ägerichts #

7500 M andp

wirfe find tabtbanamt elnaureidu rb gegen Gi ım 31. Luga

r Refibens

Magiftral.

Arbeita d)ädigte

antfurt a. M.

Stils dewaren -Putz waren aren. Priedr.-Str.

Rheinische Bolkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6030,

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. en "Khelnische Bollszeitung" erscheint süglich mit Andrehme ber Sonn- und Heiertoge, vorm. 11 Uhr. Laupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichtraße 30: Friedrichtesen in Ochrich (Otto Etienne), Mefrinaße 9 und Etwille (B. Fadisz), Ede Gutenberg- und Tannusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 140 == 1916

Regelmühige Frel-Bellagen: Bigerifid einnat: Bierenipt "Netigibjen Sonntagnblatt". In einal jährlich: Gameru Bieren Raffauficher Lafchen-Fahrplan Cinual jihrlig Jahrbuch mit Rafenber.

Samstag Juni

Vezuguprels ifte des Bierteljaft 2 Worf 10 Big., für den Monnt 70 Big., für ins Haus; durch die Volt für des Bierteljaft 2 Marf 52 Big., monatlich 34 Pig., mit Bestellgeld. — Anzelgenprels: 20 Pig. für die tleine Zelle für answürzige Anzeigen 25 Pig., Retinmezeile 1 ML; dei Wiederhelungen wird entsprechenter Rachlaß gewährt.

Chefretoften: Dr. phil. Frang Genebe Bernetmerficht für Politit und Gentletont. De. fir, Genefer für ben anderen erbeitierellen Teil Julius Etien ner Cofinite für Geichlitiches und Anerigen C. J. Dahmen, familich im Wiebbaben, Armeinschruf und Berlag von Bermann Rauft in Wiebbaben.

Die Einleitung der Gegenoffensive

Die falsche Wissenschaft

(W) Gebeimer Sofrat Lujo Brentano, Brofeffor an ber indener Aniverfitat, ber, wie unferen Befern erinnerlich, gu deng bes Jahres 1914 eine gewaltige hungersnot im Deuten Reiche furs nach Ausbruch des Krieges propheseite und ber mit die Englander nur aufmunterte, die Ansbungerungspolitif bie Bege gut leiten, bat in Burich über ben Unfinn ber enbelsfeinbfeligfeiten gemrochen. Es ift nicht ichabe um, wenn der angesehene Derr Trojessor die schwarp-weißsten Grenspfähle überschritt und nicht ben eigenen Landsleuten ene Wiffenfchaft borfebte, bie gembe in biefen Tugen feinen hindwert erlangen fann. Hödist sonberbare Anfichten hat Derr tentano einem neutralen Bublifum vorgetragen. Da Brofessoren nicht in alten ausgetretenen Geleifen bewegen bilrien, etab et einen neuen Grund für ben gegenwärtigen Weltenbrand. er Arieg ift deshalb über une bereingebrochen, eil Deutschland fich mit ben Mauern ber Schusallpolitif um gab. England fonnte es nicht mehr weiter naufeben, wie die Deutschen in Groffbritannien Tilr und Dor edfinet fanden, während ben Englandern felbft ber deutsche lattt verschlossen war. Selbstverständlich bat sich herr Brosessor bentano auch mit ber Grage befchaftigt, ob für bie Bufunft ein foldes Unglad zu berbinbern fei. Er antwortet eit ja unter ber Borausfeigung, baß Deutschland reumütig an eine Gruft flopft und ben Englandern bie Urfarbe jum Kriege nimmt Bir milfien Sanbelsfreiheit proflamieren. mulien und bewußt in bas weltwirtschaftliche Betriebe einstellen, and benn ift bad goloene Beitalter gefommen, ba für immer bie Benfchen ihre Gelber bebauen und bie Begmungen bes Friebert genießen werben.

Boviel Borte, foviel Unfinn. We murbe fich an fich nicht einen, fener falichen Wiffenschaft auch nur ein Wort zu widmen, mun nicht über furs ober lang biefe Baffe im Barteifampfe ne Berwenbung finben fomnte. Der Krieg foll alfo getommen ein, weil wir englischen Waren ben Markt verschloffen haben. don die legtere Behauptung trifft nicht gu, benn wie urbi et ich befannt, terr Deutschland ber beite Kunbe Englands und ingefehrt. Und Groffbrifarmien war fiber und weniger erbittert, wil wir ihm unferen Markt verschloffen, sondern weil wir in ber weiten Welt Absangebiete suchten und bamit John Bull wirtich in ander boftlich ins Gebrange brachten, Satten wir fruber bie Politif kentanus befolgt, so märben ble tsirtschaftlichen Reibungen zwiden ben beiden Gwofimächten noch unendlich größer gewesen fein. denn bas Biel bes Freihandels ift, unfere Ausfuhr zu vergrößern. de ble Dinge min einmal fiegen, fann aber unfere Ausfuhr im Comeinen nur guf Kosten Englands erweitert werben. Barum mire unter bem Freifenbel ber Arien ebenfo fcmell getommen, bie unter ber Bolitit bes Schutzvolles, vielleicht noch Gneller. Wie es bann aber bem beutichen Bolle gegangen ate, das ist hinreichend befannt. Unter dem Freihandel würbe unfere Lundiwirtichaft zu einem erheblichen Teile eingegangen fein, minbestens hatte die Erzeugung von Brotgetreibe gewaltig nachelaffen. Dann batte Großbritannien leichtes Spiel gehabt. Run aben wir aber eine Schutgollholitit befolgt, bie allein in ber bae war, unfere Bevölkerung im Krieg wie im Frieden zu er-Uren. Seit 1890 ift bie Bevölferung um rund 32 Brogent Miegen, die Ertragefleigerung aller Arten unferer landwirtbestischen Brobufte ift erheblicher, gumteil um bas Drei- und terfache gewachlen. Das war aber mur möglich, wenn ber Landetischaft genügende Breise zugebilligt wurden, was durch die dubyolipolitif geschah. Es bebarf also wahrhaftig nicht bes Berunbes ber Berftunbigen, um zu erfennen, baft bie bisberige Birtinfispolitif ben Krieg micht verurfacht bat. Roch augenscheinber ift, baf wir nur bant unferer Bolitif fest fcon 22 Doate als abgefchloffener Hanbelsftaat leben, wenn wir auch nicht n leberfluß ichwelgen tonnen, es vielmehr ber Ginichranfungen barf. Ber anberes behauptet, ber macht fich burch feine faliche Allenschaft der Freeführung ber öffentlichen Meinung schuldig.

Muf ebenfo tonernen Gilffen fteht bie Behauptung, nur urd ben Greibandel tonne ein smeiter Weltfrieg erhindert werben. Daß es unfer aller Bunich fein mul. emals mehr eine abnliche Katastrophe zu erleben, ist selbstenftanblich. Mancherlei Wege führen jum Biel. Der erfte mare, t fünftige Beiten eine abuliche Roalition, wie fie und jest menuber field, ju verhindern. Der Weltfriede mirb gefichert n, wenn ber Weltfrieg ben beutigen Bierverband mit feiner merifchen Ueberlegenheit in Trimmer fcblagt. Die Biebert eines gleichen Ungliiche würde auch verhindert fein, wenn lete Geinde dernri geschwächt werden, wenn Deutschland folche spensationen in feine Sand befommt, bag Granfreich, Engand und Ruftfand einen streiten Baffengang nicht mehr magen, enten. Bor allem aber muffen unferen Gegneen famtliche Muffinnen für immer genommen werben. Gine folde Mation war ber Ausbungerungsgebante. England würde Bid mabrideinlich boppelt und breifach überlegt haben, mit d ber Bartie zu fein, wenn es nicht einen burchschlagenden blat bon unferer wirtichaftlichen Ifolierung erwartet batte. UmFriede wird nicht baburch gefichert, bag wir und noch mehr wie bisber bon ber Beltpolitif abhängig machen, fonbern baburd, baft wir auch für bie Bufunit banach ftreben. und boliffandig auf eigene Gafe an ftellen. Tamit foll nicht etwo gefagt fein, wir militen eine Sochschutzollpolitif treiben. Wenn ber Friebe fommt, bann wollen wir wieberum an ben Gateen ber gamen Erbe teilnehmen. Gleichzeitig aber muß banach gestrebt werben, und begitglich ber unentbestellichen Roberobufte nach Möglichfeit von bem Muslande unabhangig gu maden, bamit nicht unfere Geinde aufgrund fallicher Erwägungen noch einmal eine folche Lutaftrophe berbeiführen tonnen. Barben wir mit Ende bes Krieges jum Freihandel übergeben, wir geben bamit ben Englandern einen gewaltigen Anreig, in gelm ober givengig Jahren noch einmal bas zu versuchen, was jest banf unferer inneren Leiftungefähigfeit miglang.

Kämpfe am Toten Mann

Großes Sauptquartier, 16. Juni. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplah:

den Südhang des "Toten Manned" an. Rachdem es ihnen gestungen war, vorübergebend Gelände zu gewinnen, wurden sie durch einen furzen Gegensios wieder zurückeworsen. Wir nahmen dabei 8 Offiziere, 238 Mann gesangen und erbenteten mehrere Maschinengewehre. Eine Wiederholung des seindslichen Mugrisse am späten Abend und Unternehmungen gegen die beiderseits anschliehenden dentschen Linien waren völlig ergebnissos. Der Gegner erlitt schwere blutige Verluste.

Rechts der Maas blied die Geschistätigseit, abgesehen von kleineren sür und günstigen Insanteriekämpsen an der Thiaus mont-Schlicht im wesentlichen auf starke Fenertätigkeit der Artisterien beschränft. ginte ber Maas griffen bie Frangofen mit ftarfen Braften

Oftlicher Kriegsschauplan:

Wegen die Front der Armee bes Generale Grafen Both: mer narblich von Przewlota fenten die Unffen auch geftern ihre Anftrengungen fort. Bei ber Abwehr des Beriedigers. über 400 Mann gefangen in ber hand bes Berteibigers.

Balkan-Ariegsichauplas:

Die Lage ift unverändert.

Dberfte Beeredleitung.

Die beutiche Artillerie im Urtell ber Euglander Ein Leitartifel ber "Zaily Mail" ftellt als Ergebnis ber NUCER legenheit ber beutschen Artillerie fest. "Es fei ben Tentichen ge-lungen, ihre Artillerie auf eine hobe zu bringen und ihr einen immer erneuten Borfprung gu berichaffen, ber felbit jest noch alle Erwartungen übertreffe." Neu bewiesen sei nuch die beutsche Neberlevenbeit an Munition "Unsere äufgerften Amfpanmingen werben böchstens ausreichen, ber bentden Munitionderzeugung ungefähr nahozulommen. Auch Opern gibt und wieder die Lehre, daß wir mehr Artillerie, por allem ichwere Artillerie, haben muffen. Und Munition und noch ein-

Die Offensive der Russen

Bien, 16. Juni. (28. 28.) Amilia mirb verlautbart: Ruffifder Rriegefdanplatt:

Sublich bes Dnjeftr ichlugen unfere Truppen feind: liche Ravallerie gurud. Conft in diefem Raume nur Geplanfel. Beftlich von Wisniowegn? bauern die Anstürme ruffischer Rolonnen gegen unsere Stellungen fort. In der hand der Berteidiger blieben zwei russische Offiziere und 400 Mann. Bei Tarnopol feine besonderen Ereignsie. In Wolhonien ents wideln sich an ganger Front neue Kampfe. Am Stochods StursAbschnift wurden abermals mehrere Uedergangs. verfuche abgeschlagen, wobei der Feind immer ichwere Ber-

Stalienifder Rriegofdanplag:

Die Admpfe im Gudteil ber Sochfliche von Daberbo endeten mit ber Abweisung ber feindlichen Angriffe. Ebenfo icheiterten ernenerte Borfioge ber Staliener gegen einzelne unferer DolomitensStellungen. Auf ber Sochfläche von Mliago find lebhafte Artillerietampfe im Gange. 3m Orts ler-Bebiete nahmen unfere Truppen die Tufetts und hintere Mabatidi-Spige in Befig.

Subbftliger Rriegsichanplag: Richte von Belang.

Der Siellverirrier des Chefe bes Beneralftabes: Don Gofer, Feldmarichallentnant.

Ereignisse zur See

Ein Geschwaber von Seefluggeugen hat in der Racht vom 15. auf den 16. Juni die Bahnanlagen von Portogrnaro und Latisana und die Bahnftrede Portogrnaro Latisana, ein zweites Geschwaber Bahnhof und militärische Analagen von Motta di Livenze, ein brittes die seindlichen Etels lungen von Moufalcone, Can Cangian, Bieris und Beftrigna erfolgreich mit Bomben belegt und mehrere Bolltreffer in Bahnhofen und Siellungen ergielt. Starte Brande murben beobaciet. Alle Gluggenge find trot heftiger Befdiegung uns beidabigt eingerudt.

Blottentommanbe.

Einleitung ber Gegenoffenfine

Bubapeft, 16. Juni. Rach übereinstimmenden Del-Mitt wird alfo aus Brentanos Bebauptung ein Soub. Der | dungen ber Butarefter Blatter ift die ruffifche Offen- I

five auf bem größten Teil ber Front ind Stoden geraten. Bie der Rorreipondent des "Steagul" aus Burdujeni bervorbebt, find die öfterreichifch-ungarifchen und deutschen Truppen fofort nach der Antunft der nach Galigien und ber Bufowina entfandten Bilistruppen an gabireichen Stellen gum Gegen . angriff gefdritten und haben die Ruffen unter ungewöhnlich blutigen Berluften gurudgefdlagen. Die ruffifche Offenfive fet an vielen Stellen bereits gufammengebrochen,

Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

250 000 Mann ruffifcher Berlufte in Wolhnnien und Beffarabien

In Betersburger Militärkreisen, die dem Zaren-bose unmittelbar nabesteben, macht sich eine wachsende Mih-stimmung gegen General Brusilow geltend. Brusilow hat, wie man in Petersburg weiß, bei den schweren wolhnnischen Kämpsen mit dem Menschenmaterial derart gehaust, daß er selbit die Laktik des Grobisirien Rikolalewirsch in den Schatten stellte. Die zuverlässige Schitzung eines ruffischen Offigiers gibt die ruffische Berluftziffer der vergangenen Boche auf 250 000 Mann an. Colche Berlufte feien bedentlich, weil an der Gudwestfromt fast famtliche geschulten Truppen der Armee verfammelt felen

Der Seehrieg

Bie bie "Sampfhire" fant

London, 16. Juni. (B. T.B Richtamtlich.) Melbung bes Renterichen Buros. Die Abmiralität teilt folgendes über ben

Untergang bes "Sampfbire" mit: Aus bem Berbor mit 12 Ueberlebenben fiber ben Untergang bes "Bampfhire" laffen fich folgenbe Goluffe über ben bergang bes Unglud's ziehen "Dampfhire" juhr langs ber Weit-tufte ber Orfnen-Infeln. Es herrichte ichwerer Sturm. Die See ging über bas Schiff, sodaß ein Teil ber Lufen geschloffen werben mußte. Imischen 7.30 und 7.45 Uhr frieg bas Schiff auf eine Rine und begann fofort porn gu finten. Es neigte fich bann nach Steuerhard, bis es ungefähr eine Biertelftunde fpater fant. Der Nommanbant rief alle Leute an ihre Boften, um bas Schiff gu verlaffen. Einige Lufen wurden geoffnet. Die Mannichaften begaben fich raich auf ihre Stationen. Es wurde verfucht, Boote begaben sich rasch auf ihre Stationen. Es wurde versucht, Boote nieberzulassen; eins brach in der Mitte auseinander, die Insaffen flürzten ins Baiser. Als die Leute durch eine der Luken ihren Bosten aufsuchten, erschien Kitchener in Begleitung eines Morineoffiziers. Dieser rief: Plad für Kitchener zie Gegaben sich nach dem Halbbed. Später sah wan dier Stadsossisiere über das Halbbed zur Backbordseite des Linterichiss gehen. Der Kommunichant rief Kitchener zu. er solle nach porn auf die Brilde fommen, wo bas Boot des Kommandanten zu Walfer gesassen wurde. Man hörte mich, bag ber Kommanbant Ritchener gurief, er moge ins Boot fleigen, boch niemanb founte jagen, ob Ritchener bas wort erreicht hat ober nicht, und was aus bem Boot geworden ift. Es fah auch niemand, ob eines ber Boote nom Schiff freigefommen ift.

Der Bericht ber Abmiralität folieft mit ber Mitteilung über bie gwedmäßige Bermenbung pon Reitungsgurfeln, Schwierig-feiten ufm., um bie Mannichnit auf bem Buffer treibenb gu erhalten. 3wifden 150 und 200 Mann find auf & lo Ben vom Schiff treigefommen, find aber nacheinander pon ben Blogen beruntergeglitten ober an Erschöpfung ober Kalte zu Grunde gegangen. Ginige muffen auch bei bem Berfuch, an ber felfigen Rufte zu landen, umgefommen fein. Anbere find gestorben, nachdem fie an Land gekommen waren. Jellicoe gibt am Schluß bes Berichtes bem Schmers ber Flotte über Ritcheners Untergang Mus-

Erfolge der Türken

Aonstantinopel, 16. Juni. (B. T. B. Richtamilich.) Das Hauptquartier teilt mit: Un der Front bersuchten die Eng-länder auf dem Korduser des Empsprat zwischen Korna und Kasscie zu landen. Sie mußten aber nach fechsteindigem Kampf in voller Auflofung unter Jurudlaffung von 180 Toten gurudgeben. -Auf ben übrigen Frontfeilen Rube. - Rach breitägigen Rampfen mit ruffifden Abteilungen, die an ber perfifden Grenze norblich bon Gulaimann erfchienen, wurde ber Jeind in ber Richtung auf Bana (Berfien) gurudgeschlagen. Unsere Truppen verfolgten ben Feind mit Zusammemvirken mit verfischen Kriegern und verjagten ihn aus Bana, von two er nach Norden jurudgebrangt murbe. Wir erbeuteten in biefen Kampfen ein Geschut, ein Mnfcbinengewehr, fowie eine große Menge Munition und Aus-ruftungeftude. — Un ber Kaufafusfront war bie Lage geftern unverandert. Auf einigen Abichnitten geitweilig Artifleriefener Am linken Flügel erbeuteten wir im Laufe von Borpoftengefechten zwei weitere Maschinengewehre.

Ronftantinopel, 16. Juni. (B. B.) Amtficher Bericht. An ber Graf Gront nichts von Bedeutung. An ber Austafus-Fornt feine Beranderung auf dem rechten Flügel und in ber Mitte. Auf bem finten Flügel ichlugen wir burch einen Wegenangriff ben Angriff eines feinblichen Bataillons pegen eine unferer vorgeschobenen Steffungen gurud. - Durch unfer Feuer berjagten wir gwei Flugsenge und gwei Torpedoboote, bie fich Gebb alf Bahr gu nabern versuchten. In ben Gemaffern won Smbrng beichoffen gwei feinbilche Fahrzeuge wirfungblod einige Bunfte ber Rufte. Unfere Artiflerie antwortete ibnen. Ter Feind, ber fich feit einiger Seit auf ber Infel Reuften fefigefest batte und von ba aus die benachbarte Rufte angriff, wurde in ben letten Tagen genotigt, bie Infel gu raumen; ba er fie unter bem wirtfamen Gener unferer Artiflerie nicht balten tonnte. Am 13. Juni warfen zwei feindliche Flieger Bomben auf El Larifch. Gie wurden durch einen Angriff unserer Rampffling. jeuge nach Buftfampf vertrieben. Unfere anberen Fluggenge etwiderten ben feindlichen Angriff, marfen wirfungsvoll Bomben auf ben feindlich en Gug plat und griffen ihn mit Majdinengewehrfener an. Gie febrien barauf unberfebrt gurud.

Professor Förster

Die afabemifche Lehrfreiheit und bie Münchener philojophifche

Bon Abraham a Santa Clara

Briebrich Baulfen, gewiß ein liberaler Mann, fchreibt einmal: "Gerade eine idealistische Philosophie bat ein bringendes Intereise baran, daß einer anderen Richtung die Möglichfeit, fich geltend zu machen, nicht porenthalten werbe. Bebe Befchrantung ber Freiheit murbe fich ale Berbacht ber Unaufrichtigfeit gegen jie wenden und fie um ihre Birtfamteit bringen Seibst fanode und wegwerfende Behandlung frember Anfichten. Die er nicht billigt, wird ber afabemifche Lebrer fich verfagen, auf gewife Beife muß er in feiner Berfon mit bem Anflager auch ben Berleidiger vereinigen, jonft taugt er nicht jum Richter."

Die philosophische Saluttat, Settion I, ber Munchener Universität icheint biefe Borge bes befannten liberalen Gelehrten völlig vergeifen gu haben, als fie bie große Acht und Aberacht über ben Professor für Babagogif, ben belannten Briedrich Bilhelm Foerfter, aussprach Sie hat namlich, ale fie gegen ihn vorging, nicht nur fich eine Difgiplinargewalt angemaßt, die ihr nicht guftand, fie hat nicht nich bie erften Grundfabe miffenichaftlicher Eritif aufer acht gelaffen, fonbern fie bat auch bie mabre Lebrfreigefährbet.

Es fallt mir gar nicht ein, bie von ihr getabelten Meußerungen Brofelfor Foerfters in Schut ju nehmen. Erftens ift bies Berrn Brofeffor Foerfters eigene Sache, und zweitens halte ich tie felbit und ihr Aussprechen im gegenwartigen Beitpunft für recht verfehlt. Das ift aber auch eine subjeftive Kritit, wie fie jebem Brofeffor ber Münchener philosophischen Fafult it auch freiftand, etwas gang anderes ift es jedoch, wenn die Fafuftit als folde ut Mannohmen und zu öffentlichen Aundgebungen idritt, die die Aritif in eine Gewalttat umwandeln.

Bunachit hat die bejagte Fahrlift fich gegen die Berfassung ber Universität vergangen. Gie bat namlich ein Recht gugefreoden, bas ihr nicht guftebt. Gie bat angellinbigt, fie werbe bie Borlefungen Brofeffor Boerftere fogujagen unter ihre Dienftauflicht fiellen. Darauf ift ihr mit ben Worten bes früheren baperifchen Ruthisminiftere Derrn von Beiner ju ermibern, ber am August 1908 in ber giveiten baberifchen Kammer ausführte: Der Genat (affo noch viel weniger bie Fafultat) bat in Begug auf bie Tienftenfficht überhaupt feine Enticheibung, Die tompetente Enticheibung rubt ausichlieflich beim Minifterium." Aus biefer Meugerung bes Minifters geht berbor, baf es ber Batuftat in feiner Weise guffand, ein Berhalten eingunchmen, wie fie es tatfächlich eingenommen bat.

Sie bat fich ferner in einer febr überrafchenben Beife an ben erften Grundfaben wiffenichaftlicher Kritif verfündigt. In bem Januarheft einer ichweiserifden Bochenzeitidrift ließ Brofeffor Boerfter eine Kritif ber Arbeiten bes längst verftorbenen Ronftantin Frang, ber befamitlich für einen europaifchen Foberatipftaat ichwarmte, ericheinen. Frang war Antibismardianer, feine Ibee ging auf einen großen westeuropäischen Bolferbund. Foerfter billigte Frangens Aussubrung gegen bie Bismard'iche Bolitif und suchte bem großen Kungler eine irrtümliche Weltonichanung nachzuweisen. Tem Hobenzollernhaus wies er eine so große Stellung an in einem andern Sas, bag er meinte, Breugens Regierung konnte es bei ihrer llebernahme nicht gut weiter führen, fondern müßte fie einer Nebentinie vielleicht einmal überfassen. Der erfte Cas enthalt eine philosophische, meiner Meinung nach irrige, Meinung, ber gweite eine phantastische Uebertreibung. Beibe Cape find bemnach ale gans verfehlt filr mich angufeben. Irgend einen Funten bon antipatriotischer Gefinnung wird man aber niemals in ihm entbeden tonnen. Man muß fie im Bu-fammenbang lefen, um fie gu berfieben. Bas aber bat bie Fafultat getan? Auf Grund biefer beiben Gabe, bie aus bem Bufammenhang berausgeriffen wurden, bat fie fich angemaßt, nicht eine Kritif an Foersten ausgeniben, sondern ihn moralisch an ben Branger stellen zu toollen, um seine gange Eristens bamit gu untergraben. Sierfiber ein weiteres Wort zu versieren, erübrigt fich. Gelehrte, die nach aus dem Bufannnenhang geriffenen Saben urteilen, haben im Born bie erften Bringipien wiffenfchaftlichen Denfens und ber Gerechtigfeit überfeben.

Bas nun die Behrfreibeit anbelangt, so besteht biese Freiheit schließlich und endlich barin, selbst frei zu lehren, und sich wohl dabei zu bilten, die Freiheit eines andern im Lehren verletten zu wollen. Wer bies tut, der zeigt nur, bag er unter Freiheit versteht: "Wer wie ich benft, barf fagen mas er wiff, wer anders benft, bat ben Mund gu halten, ober ift au entfernen." Als gang besonders erschwerend kommt hinzu, daß Brofessor Foerfter gar nicht als afabemischer Lebrer feine Meinung ausgelprochen batte, fonbern als Schriftfieller, unabhängig von feiner Behrtätigkeit, die auf einem völlig andern Gebiete liegt. Die Behrireiheit ift fein Brivileg trgend einer Bartei, lie ift nicht gum Dienst für eine Weltanschanung gegeben, alle follen fich ibrer gleichmäßig erfreuen. Wird baber ein Lebrer in ihr beichränft, jo muß es ben anbern Bebrern, wie ber Stubentenicaft Anfan fein, energijch fich filt bie atabemische Freiheit einzuschen, bas war bisher gerabe liberale Lehre!

Die Münchener philosophische Fahrlität, Geftion I, bat bas genaue Gegenteil biervon getan, und bamit gezeigt, baß ibre akabemische Lehrfreiheit nur für die Beltanichanung ihrer Majoritat gilt, für welche, ift ja befannt, und alle andern ausfchffegen möchte!

Brof. Forfter veröffentlicht eine Erflarung, in ber er barauf himmeift, daß bie gange Angelegenheit burch ben Cbange-

Englands Berrat

Ronig Rarol fiber die Rriegevorgeichichte

In ber "I. R." berichtet Baul Linbenberg über ein Geiprad, bas er im herbft 1909 mit Ronig Karol von Rumanien hatte und worin ber Konig bemerkenswerte Meugerungen fiber bie Beinbicaft Englands gegen Dentichland tat. Der Ronig fagte: Go ift bei einem fonft fo vernünftigen Bolf nicht gu verfteben bag es von einer berart idrichten Manie befallen ift. Aber fie wird von obenher genahrt. Die englische Bolitif fucht im Traben gu fifden. 200 wir nach bem türfifden frieg ben icharfen Konffift mit Rufffenb batten, wo es auf bes Meffers Schneibe ftand, ba lieft une England fagen, wir mochten mur loefcblagen, es murbe fofort eine Flotte in die Tarbaneilen einlauf in Laffen. Meine Minister glaubten baran, namentlich Rofetti, ber an eine Englanberin verheiratet war. Auch hatte England einen febr geschickten Gesandten bei imi, einen Mifter Bright. 3ch aber traute ben Bufagen nicht. Bir maren auch jammerlich im Stich gelaffen worben! - Und fo mure es auch jebenfalls gefommen, jeht beim lehten Konflift zwischen Gerbien und Defterreich. Richt Ruftfand bat Gerbien gu einem Biberfinnb ermuntert, fonbern England, indem es fagte: 3fr feib nicht alfein. Bangt nur an! 3ch fabe, glaube id, guten Ginffuß auf Serbien und biesmaf lieft ich bie Gerben benachrich-Hoen; Butet Guch! Birffant ichieft Gud nicht einen Golbaten. 3ch weiß es mis bester Quelle und Teutschland ftebt fest gu Defterreich. 3be werbet gang affein fein. Biebt bie Ronfeguengen!

Bleifdnot in Frantreich

Bern, 15. Juni. Die Fleischnot in Frankreich wird be-broblich. Eine Abordnung der Bürgermeister der großen Städte bat gestern im Ministerium des Innern vorgesprochen und energische Mannahmen verlangt, set es durch Benutung von Gemeindeschlächtereien, set es durch Preisseltsetzungen und Ueberwachung des Berfaufs. Die hauptursache ber Fleischnot sei die gurudgehende Erzeugung. Die Magnahmen Deutsch-lands, das selbst vor der Lebensmitteldiftatur nicht gurudge-schredt sei, werden als vorbildlich hingestellt.

Englifde Ariegofdiffe für Rugland

fopenhagen, 16. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich.) "Boli-tifen melbet aus Bergen: Wie verlautet, ift bie ruffifche Flottenftation Riben an ber murmanifden Rufte jest fertiggestellt worben. Es follen bort leichte Breuger und Torpebojager fationiert werben. Die meiften biefer Kriegefchiffe find mabrend bes fixieges in England gebaut worben, bas auch mehrere Unterfeeboote borthin fenben wird. Die Anlegung ber Flortenfintion war mit bebeutenben Roften verbunben, ba umfangreiche Sprengungearbeiten motwenbig gewelen find, Der hafen liegt am Salafford; er ift bas gange Jahn eisfrei und ftelt in unmittelbarer Berbinbung mit ber Murmanbahn Rit-dener follte nach Semevaba, bem Endpunft ber Babu, fabren und bon bort feine Reife nach Betersburg mit ber Murmanbahn fort-

Das nene italienifche Minifterium

Lugano, 16. Juni. Rach bem fiber ben Berlauf ber Rabinettefrife moblumterrichteten "Secolo" find bisber bie folgenden Minifter ernannt: Bofelli Brafibent ohne Portefenille, Biffo. ati, politifder Kommilfar für bie Kriegsvermaltung, als Bermittler gwilden bem Rabinett und bem Obertommando, Orlando Juneres, Bonomi Finanzen, Raineri Ackerbau, Auffini Unterricht. Bon bem alten Rabinett bleiben Gonnino als Minifter bes Reuberen, Carbano als Schap-, Mortone als Kriegs- und Corfi als Marineminifter. Die fibrigen Refforts werben noch heute belett. Morgen erfolgt die amtliche Anfandigung, bas bas Mintfier m gebilbet ift. - Bon Bissolati werben Reformen in ben Begiehungen gwischen ber politischen und ber militärischen Gemolt erwartet, bie ein energisches Muftreten ber Senateaberbnung ermöglichen. Die Genatsabordnung frach bei Bofelli bor und brudte ben Bunfch bes Senats nach einer ftarferen Mitarbeit an ben Dauptfragen aus.

Conninod Berpflichtungen gegenüber England

Samburg, 16. Juni. Dem "Samburger Frembenblati" wirb aus London gemelbet: In englischen Regierungsfreisen berricht große Emporung über Sonning. Es ift allmählich aus ben ber Regierung nabestehenben Rreifen burchgesidert, bag beftochen worben fei, nachbem er bei ben verbunbeten Regierungen bie liebergengung ju ermeden beritonben batte, baß er einen ausschlaggebenben Ginfluß im italienischen Rabinett befibe. Commino fei bann Berpflichtungen eingegangen, Die er fpater nicht einhalten fonnte. In Jonbon nimmt man jest als ficher an, baß fich aus biefer Angelegenheit noch ein großer biblomatilder Standal entwideln werbe, ber weitere auffebenerregenbe Enthüllungen bringen muffe.

Arbeitogmang gegen die Dodarbeiter in Liverpool

Saag, 13. Juni. Die Lobnstreitigfeiten unter den Dod-arbeitern von Liverpool haben fich so ftarf entwidelt, daß die Regierung auf Grund des Munitionsgejepes ben Arbeitsawang bort verffigt bat.

Mailand Benebig gefperrt

Genf, 15. Juni. Rach einer Melbung des "Journal de Benife" aus Mailand, wurde von ber ttalienifchen Regierung ber Gifenbahnverfehr swifden Mailand und Benedig für Privatperionen bis auf weiteres gesperrt, und awar deshalb, weil die Babulinte für Truppenverichiebungen bringend be-

Pfingften an ber Front

Strömenber Regen rauscht in ber Racht bernieber, gerabe, als wollte ber himmel weinen und seine Traurigkeit barüber ausbrücken, bas bieses berrliche Fest, an bem gewöhnlich bie Menfchen in Scharen binaus in Gettes freie Ratur pilgern, nun ichon gum sweitenmal im Beichen bes Arieges ftebt. Doch was macht bas einem rauben Krieger aus, ber an Regen und Schnuth bes Schubengrabens gewölmt ift? Bon ber vorberen Linie in Rubestellung gurudgefehrt, laft er fich seine Bingstfreube burch ben Regen nicht verberben. Gegen Morgen bellt sich bas Wetter etwas auf. Es wird fich in Biche geworfen und sum Gottesbans marichlert. Dort finbet beute Sochamt mit Bredigt und To Deum ftatt. Ein pon Golbaten gufammengesehter Chor berberrlicht ben Gottesbienft mit einigen Choren, Rachbem ber lette Eegen gegeben, flingt aus vielen hunbert Mannerfehlen: Großer Gott wir loben bich.

Am Radmittag findet Rirdenfongert ftatt, an bem ber General und famtliche anwesenben Dffigiere und Mannichaften teilnehmen. Die Borführung beftanb aus Mufiffilden, vorgetragen bon ber Regimentefapelle, Geigen- und Gefangfolis, Mannerchören und ernfteren Deflomationen. reiche Stunde, welche Offiziere und Mannichaften bier miteinanber

Tem Bergnugen wurde am sweiten Pfinafitage gehulbigt. Die Mannichaften ber Bagage veranftalteten ein Sportfeft. Gine große gestwiese war bagu auserseben. Es wurden inrnerifche und athletische Kunftftilde gezeigt und man muß fagen, bag bei bem bie Glieber fteif undenben Schützengrabenleben bie Künftler boch noch große Geschmeibigfeit geigten. Bu biffen sportlichen Aufführungen fpielte bie Militarfapelle firbfiche Beifen, Much bier waren Offiziere und Manufchaften gablreich augreen Gelbit ber Dibifions-Pfarrer nahm an bem Gefte mit fichtlicher Freude teil. Ein Biergelt forgte boffir, bag auch ber Magen gu feinem Rechte tom. Gin bummer August, auf einem Gfel reitenb, trug biel gur Beiterfeit bei. Sogar ein Gben Theater war gur Stelle u a m. Leiber machte ein einbrechender Regen bem Tefte ein balliges Enbe.

bat ber Colbat im Gelbe auch meiftens nur ernfie Stunben burchjumochen, fo findet er boch ab und gu, wie bier, manche Stunde ber Erhofung und Aufmunterung und bies moge ben Lieben gu Saus jum Trofte gereichen. Sar.

Bergelfungomagregeln gegen Granfreich

Berlin, 14. Juni. Die Nordbeutsche Aligemeine Zeitung ichreibt: 3mei in Tentidiand friegsgefangene frangofifche Offiwegen Gehorsamsverweigerung friegsgerichtlich ha 1 und 11/2 Jahren Feftungegefingnis verurteilt. Gie hatten lich geweigert, bem Befehl, gum Appell, angutreten, Golge gu leiften, indem fie Rrantfeit voridrütten. Tem deutschen Borgesehten, ber fie gum Appell abbolen follte, leifteten fie tatlichen Biberftanb, Leutnant Berbee ließ fich außerbem gu Schimpfworten hinreißen. Das Urreil murbe burch bas Rriegsgericht gesprochen und nach eingelegter Berufung durch das Oberfriegsgericht bestätigt. Tropbem es fich hier alfo um ein rechtsgilltiges gerichtliches Urteil hanbelte, lieft bie frangolifde Regierung, ohne bag fie ben Berfuch machte, bie Rechtefraft bes Urteile zu prufen ober irgen vie angufechten, als Bergeltungsmaßregel zwei friegsgefanene bentiche Officiere in Bestungehaft überführen. Die beutiche Regierung ift burch biefe frangolifche Willfürmogregel zu einer Gegermaßnahme gezwungen worben. Bit feben ber beiben beutides Offigiere murben brei frangolifche Offiziere in ein beutsches feftungogefangnis übergeführt, in bem fie folange verbleiben werben, bis bie beiben beutiden Offigiere ins Offigiergefangenenlager gurudgelehrt finb.

Bleichzeitig hat die deutsche Regierung ein nicht zu recht-fertigendes Urteil, das gegen den in Frankreich friegsgefangenen Leutnaut der Reserbe Erler ergangen ist, mit Bergeltungsmaßregeln beautwortet.

Leutnant Erler gundete beim Bormerich auf Baris auf Befehl feines Borgefeiten ein Sans an, aus bem Biviliften (Greifcfarfer) auf beutiche Gotbaten gefcoffen hatten. Gar biefe völlig gerechtsertigte Magregel trug nach mititarischen Geseben nicht er bie Becantwortung, fonbern ausschlieblich ber Borgefeste, ber ben Befehl erteilt batte.

Su feinem Tagebuche ermabnte Beutmant Erfer bie Angilinbung des Saufes. Er fiel fury darauf ichwer verwunder in franzölische Gefangenschaft. Der Bermert im Tagebuch führte zu einem

Wericksverfahren wegen Brandftiftung, bas mit ber De fung Erferd zur Degradation und 20 Jahren Suchtband und Trogdem die deutsche Regierung ein umfassendes Entland material für Erler, das seine Schuldlosisseit außer Sweisel fie nach Frankreich sandte, lebnie die französische Benierung beggiederaufnahme des Bersahrens ab, weil des Entighungsmater feine neuen Tatfachen entirieite.

Leutnant Erser befindet sich im Militärzuchthaus zu Theund wird als gemeiner Sträfting bestendelt. Er liegt in demsenSchlaffanl mit den andern Buchthäussern und hat fäglich zu
Schunden lang Matten und Körde zu flechten. Geistige Beicht gung ift ibm micht geftattet.

Die bentiche Decresoerwaltung but bafür gehn frangonge Offigiere in Militarftrafanftulten aberführt, in benen fis m gleicher Behandlung, wie fie bem Beutmant ber Reierve Grb guteil wirb, verbleiben, bis biefer Offigier in ein Offigier fangenentager perbracht ift.

La Deutschland etwa bie breifache Angabt an friegsgefes nen frangöfilden Offisieren bat wie umgefehrt Granfreich, feman hier elwaigen weiteren frangofifden Revreffalien rubige Blutes entgegensehen.

Die "siegreiche" Entente

Tas alte Lied von ber großen, lesten, entideibenben Dilen. fibe bes Bierverbandes ift wieder einmal bon Beren Bin Churchill angestimmt worden. Rur ist jest bas Jahr 1917, bas er ben Bujammenbruch ber eisernen beutschen Front er wihrend man und noch vor einem halben Jahre ergablie biefet Greignie icon 1916 eintreten würde. Im erften frie winter war ber Blatterwald ber Entente fogar voll von Preseinngen gut bie berrliche Frubjahrs ober Commeroffenfine 1915 gewesen. Die herren haben also warten gelernt. Auch Mittel gum unfehlbaren Gieg baben fich mit ber Beit geinb Früher hoffte man ennveber auf bas icon porbandene ruffeober auf bas neu ju icaffenbe englische Millionenbeer. Der fraumt Derr Churchill von ein paar Tubenb fcmargen n braunen Divilionen, Die im Jahre 1917 aus Indien ober Wie tommen und ben Gieg verburgen follen. Wir feben bem 6 icheinen biefer Bertreter ber englischen Sibilisation umfo rutter entgegen, als wir ben Wert ber Wahrfogungen Churchills mit feiner Geiftesvermanbten auf Grand einer langeren Erfahren richtig gu ichaben wilfen. Die meiften unferer Lefer werben e aus begreiflichen Grunden nicht für der Mitte tvert gehalten biber fich naber mit ben englischen Borgusfagungen zu beschäftigen Dethalb feien bier einige Broben angeführt,

Chunchill am 15. 11. 1915 im Unterhans.

(Times tom 16. 11.) Wenn der Feldzug von 1915 wesentlich durch den Mangel er Munition beherrsche werden ist, so follte der Feldzug von 1916 amwern werden, da in Deutschland Mangel an Männern eintrit.

Charchiff am 23. 5. 1916 im Unterhans.)

(Times vom 24. 5.)
(Times vom 24

Churchill am 15. 11. 1915 im Unterhans.

(Times nom 16. 11.)
Die ftart befestigte Verrichaft Englands gur See und die tele und enorme Bernichtung deutscher Männer sind Hastoren, auf die England mit Bertrauen verlassen kann. England ist die Referensistenter den Berdindern, und die Beit ist gekommen, diese Reservationiste aller Macks in die Wagschafe zu vorrfen.

Churchill am 23. 5. 1916 im Unterhaus.)

(Eines vom 24. 5.)

(Eines vom 24. 5.)

(Empfiehlt die Richtmierung von Vegern.) Warum follen micht jest mit ihr beginnen für den Heldzug von 1917? Welche für bei Heldzug von 1917? Welche für der Arieg die dahen der jollte? Wos fann und, wenn wir jest mit der entiprechenden Bereitung beginnen, duran bindern, im Jahre 1917 gehn die gesichsiche Dirilionen in die Wagschale zu werfen. Ich empfehe Regierung, die Bläne für die indische Armee von 1917 zu machen Warum follen me

Bortrag von Oberft Manbe am 27. 6. 1915.

(Tailly Telegraph vom 28. 6. 1916.

(Tailly Telegraph vom 28. 6.)

Wenn der Brosentsan den Tentschen die monatlich getötet berden, konstant bieibt, sind die Tentschen die ansangs Robember erleigt. Wir baden feine Cile, aber unsere Führer werden auf feinen neun Winterseldzug warten. Ich glaube, den sich in ein war Wochen eines Großes ereignet. 15 Williamen Kusten sind zum Williamblen, und die Alluerten sind den deutschen Geeren fünst die Kluerten sind den deutschen Geeren fünst die School der School der deutschen find den deutschen Geeren fünst die School der Große tad überlegen.

Churchill am 23. 5. 1916 im Unterhans.)

Erft tonn wir im Stande fein werben, an den Ginten von Deutschland und Orfterreich-lingarn Armeen zu versammeln, bie am Starft wirklich bem Feind überlegen sind, dann mit die Etunde des Endsieges geschlagen baben.

Dierft Repington.
(Times vom 10. 4. 1915.)
Tie bedeutsamen Operationen, die in den Karpalben und zwisten Maas und Mosel vor sich geden, stellen die Erdfinung der Sommersoffen five 1915 der Milierten dar. Alle Armen sind jertig won Angris; und des Sieges gewiß. Sie sind sitr alle Ereignist vordereitet, und obwohl der Kannot vart sein wird, derechtigt und alles, den Sieg unserer Walten zu erwarten.

Chardill an 28. 5. 1916 im theterband.)

Biele unserer gegenwärtigen Schwierigkeiten im Westen entstatten ben burch bie ungludliche Offenziere bom letten Derbst. 3st boste, bas wir den Fertum nicht wiederholen werben. Tast die Engländer noch einmal einen großen Angriff gegen.

unfere Westfront verfuchen werben, ift ja möglich. Solange nich afle ibre Machtmittel erichopft find, werben fie unfern Die faum anerkennen wollen und icon um ihrer Bunbedgenoffer willen auch nicht anerkennen burfen. Aber eben barum fann es und recht fein, wenn fie immer noch nicht burch Schaben fin

Katholischer Lehrerverband

Dit einer weihevollen Feier in der Gruftfavelle bes Domes begann die hentige Tagung. Der hodneurbiafte Bijchof Schmitt las fiber bem Grabe des Apostels der Deutichen eine bl. Meise, richtete ernfte und liebevolle Borte an die Bebret und legte jedem ber Erschienenen fegnend eine Reliquie bes fil. Bonie falius aufe haupt. Der Bifchof fagte in feiner Rebe: Ge tam feinen Unterrichter und feinen Erzieber geben, ber abseben will ven einem boberen Biele, bos ber Apoftel Beulus ausgelproden hat in ben marfigen Borten: Meine Kindlein, wie mube ich min ab um Gud, bis bağ Chriftus in Gud geffastet werbe. Unterrichter und Erzieber tonnen fich noch viel weniger in Gegenist ftellen gu diefem boben, erhabenen Biel. 3ch bin übergennt bag die fatholischen Lehrer und ihre Führer von biefem Grund fan ber driftlichen Erziehung burchbrungen und geleitet werber und bag fie namentlich bei Fragen bes Bufammenfchuffes mi anbern Organisationen und bei ber Grage nach ber inneren and gestaltung und auch zeitgemaßen inneren Umbilbung bes Ball idutivelene mit ber größten Umficht und ber größten Ringe fich bon bielen Grunbfaben feiten taffen werden und bas fie and mit all ben Gaftoren, die guftanbig linb, in Schulfragen beftanbig vertrauerevolle und eingebenbe Beiprechungen halten.

An die Gribe ber beutigen Berhanbfungen fehre ber Borftand einen entrufteten Broteft gegen bie fortgefehten untwalite und beleidigenden Anflagen gurud, die frangolische Antwilfen gegen Teutschland und insbesondere gegen die beutschen Antwilifen erhoben haben. Ter bom Berbanbevorffand Beifmachten 1915

tindför. little Si Hieber oll,beb triegs: unter e

J. For

berl ber junden jahen jahen beste

sekali nafina kebend

III E

mage.

angejet.

Die Bu

SEST!

nemein

dian

matti:

Inpara

ber bei

fatte. 2

letic fr

H 20

eriero

ichem

ebtert

fatholi

mixicu,

Priege"

febung feliage parifet fulture

Belirert.

Gettid

out but

Cinrido u treff

bentum:

tebenbe

т Жет

eile bu

bie Wini Das B

am Ger mage rimer / batte (Brent manber medican Robelt Bren dat Eo pon jeb mit cin fig too mierli Manne TO Die

bedime rollite. Edmer in ger unit boi den T Lotent DO CO. umb 16 Offen u ben be bedure

He Ed Renewall Beut ti Contain Contain funten

smeignen. In ber Beiprechung wurde mitgeteilt, bag aus bem

gridslande 111 Lehrer, 2 Kreisschullnspeltoren und viele Fa-glenangebörige der Lehrer verschsebet worden sind. Die Ret ei allen diesen Unglücklichen ist groß Man hat es die Lehrer

en laffen, daß fie bas Teutschtum in ben Reichelanben fo gefor-

beben und die Frangojen bei ihrem Ginfall eine faite Anfnahme

uben. Ein Genetal sagte beim Jug durch ein ell'issisches Dorf
den er auf ein Schuldung zeigte: Das ist unser Unglück! Lebsatte Rage wurde gesührt über die vorzeitige Einstellung der
gehaltszahlung an die Angehörigen bermister Lebrer. Gegen-

chenben lungen Lebrer wurden Beichtüffe gesaßt, so über die einspielle Audschließung folder Lehrer von der Ernenn ung um Offizier, die das 2. Gramen noch nicht abgelegt haben.

eile Miffion gufammen ift, waren im Berhandlungsfaale ge-

meretigt werben folien. Die furbentrachtigen, baltbaren Bahr-

einen fanden attgemeinen Beifall. Die Berfammfung beichloft

gebrervereinigung Mitteleuropas. Im Biei if bie

emeinfame Arbeit an ber geiftlichen und fittischen Gortent-

affung ber Boller auf ber Grundlage ber tutholifden Er-

jebung und Bifbung, bie gemeinfame Arbeit filr bie Stanber-

ntereffen und Bermisbildung und die Ausgestaltung der wiffen-

faftlichen Babagogit. Rach ben Erftarungen and Defterreich-

Ingarn finbet die gemeisame Arbeit auch bort bie Baftimmung er verschiedensten Organisationen, bot allem die bes bentichen fats Behrerbundes für Cefterreich. Die Berjamminng furach fich

menblablich fibr ben Jufaummenfcluft mit. Nach bar Wirber-

edr friedlicher Berbattnisse ift eine Konserenz zur Durchführung est Planes in Auslicht genommen. Bon bem Ausammenschluß

erlerach man fich in ber Berfammfung gerade auf wiffenichaft-

bem Gebiet reiche Frudte. Gin Andichung ber mittefenronbifden gebeerbereine wird von anberer Geite gur Beit erftrebt. Ter

factiofische Lehrerverband ift grundliplich bereit, baran mitus-

sirlen, beichloß beute aber, querit abzumarten, wie bas Pro-

riege", aus der einige Siellen allgemeines Interelse baben. Rach kendigung des Krieges wird in den Bernistfänden und ihren

Berbinden ein ftorfes Ringen und Wettelfern gutage treten, an ber Minn ber gewaltigen Anfgaben, die die neue Beit bringen

nith, mitsinvirfen. Es wird por allem auch unter ben Berbanben

eleicer und bertisinder Art bies Bemilben einschen Meufiere

epungen für eine erfolgreiche Anteilnahme. Bei ben Fingelvor-

tigen die der Reduct pur Gereichung dieses Standes der Or-miation machte, sagte er: In Standes- wie auch in auberen

furellen Fragen wird ein Sanban-Sanbarbeiten mit anberen

kelterverbänden beibebalten und unch Möglichkeit weiter gelebert. Das einträchtige Zusammenarbeiten und die gegenleitige Wertschändenn, die in der Ariegszeit zuhage trat. läht erdossen, das des gegenseitige Berbältnis ein freundliches bleibt. Tauernde finrichtungen (Kolsengrändungen) mit anderen Lehrerverbänden zu treisen, emrsiehlt sich nicht. Andere Bunkte santen: Die Bedentung des Bossischallehrerfinndes und damit der Lehrervereine kerindet doof Berlängen auf geeignete Bertretung in den gesehredenden Körderichaften. Schritte in dieser Richtung embsehlen lich eine Berletzung der Grundsähe vollriicher Richtung mewer Landes-teile dunch den Krieg das lehte Wort gesprochen ist, erwäckt uns

elle durch den Krieg das leste Wort gesprochen ist, erwächk und de Aufgabe, mit der Ledverschaft in ihnen Berbindung zu suchen. Das Beitelsen wirtschaftlicher Bereinigungen geschiedet das Ere

einsleben und beeintrachtigt bie Stoffraft, fobalb fie bem Ber-

tindforper nicht eingegliebert find und Intereffengruppen bar-fellen Ob bie Lehrerbereine fich ben Bestrebungen auf wirtschaft-

liche Selbetkille (durch Beamtenvereine Konsumentenverände) als Glieber anschließen und unsere bisberige Haltung geändert werden soll bedars reisticherlieberlegung, trob schlimmen Arsabrungen in der Kriege eine andere, besser, werden. Wir dürsen diese Bestrebungen aber nicht

Inter einem falfchen Befichtepunft bringen: Dus Bort bon bem

um nach feiner Geststestung ausflieht und ob es bem Ber-

Der Borfigenbe Reftor Ramp bielt bierauf eine programuntide Rebe fiber "Bereinswefen und Bereinsarbeit nach bem

Großen Beifall fanben bann Mittetlungen bes Borjipenben efter Ramp über Borarbeiten gur Grunbung einer fathof.

Die Rörberung Diefer Rugefungen.

tanbe bie Mitarbeit ermöglicht.

begienen wurden beichloffen. Auch zu Gunften ber im Felbe

Bon bet "Jugenbfpenbe für Kriegerwaifen", bon ber bie

iveilet fielite egierune di mydunten

1918

en fin un

nfreid, for fen rubige

enben Dffen or 1917 cont erbr ben Rrie bon Brot ffenfint p eit geange ene ruste beer be ober Birth en bem ?

milo rubiger urdyille mo Erfahrun. merben es alten baben Mangel en

icht eine entere fund den urch und der untg auf der

ant tie in Referomentiese Referom

m follen in Welche für bahin h n Dis s empfelfe be u moden

getötet ker-mber criengt. feinen neuen Bochen eines dienft braute bis fechke

ben Grigen fammeln, bie , bann mit

sort storiform Sommer-b fertig um le Greignis of mes alira

erbit 34

ngriff gener vlonge mids mfern Sies theägenoffen um fann ch chaben flux

band

bes Temb 15dmitt den eine Bebret und of hi Boule et Ge fun en will sen ogelproden. the ich mit rbe. Untern (Segenfab abergeugt. denffes mit meren Ant ber Solts en Kingteit daß fie and en beständig

te ber Bor-unwehren Kuffiolifen den Rathe

au Beichun eine Ebrenftiftung Ariegerbant für die mit Blut geschriebenen Rechte ift verfehlt. Die Frage erhöhter Welmlisforberungen bangt wesentlich ab von bem Enderfolg bes Krieges und die Geswiltung der wertschaftlichen Berhaltniffe nach eben aus bem Lehrerhand und ihre Angehörigen zu errichten, bie einmutige Bewilligung ber heutigen Tagung. Borgefeben en porläntiger perionlicher Jahresbeitrag von 10 Mart. Turch de billsmaßnahme foll die Allgemeine Kriegshilfe durch bie dem Kriege. Dinfictlich ber Erbaltung bes Burgfriedens lagte ber Reduer: Dime einer Bermäfferung, llebernachgiebigkeit und verfellter Sentimendulität das Wort zu reden, fönnen wir uns datin aussprechen: wir wollen in Wort, Schrift und Inn dazu beitragen, daß eine lleberbrückung der Gegenfäße weiter fortschreitet. Bei voller Walrung unserer Grundfähe wollen wir doch ericoft nicht berintrachtigt werben. In mauchen Fragen ber efferiorge forme ber Berband erfreulicherweile band in and mit bem bentichen Lehrerverein geben. Mus ber Ariegsin fedem Lebrer den Amis bruder seben, mit dem und das gemeinsame Streben und bestmöglicher Erzsebung unserer deutschen Zugend verdindet. Das Reservet betrat zum Schluß die Rotwendigfeit einer Steigerung der Schusseistungen. Sie soll eine Bollsschule im besten Sinne des Bolles sein. Dabei ist siets davon opet find, barunter 96 verbeiratet, 30 find vermift (18 perhei-Großen Anflang findet ber bom Ausichuft für bie Rriegs-Beien- und Sinterbliebenen-fürforge beransgegebene , Ratge-Ten einzelnen Bweigeberbanben murbe bringend empfohlen, de Chrenbuch für ibre gefallenen Mitglieber berausgugeben. Die bestagenstberte Bage ber beutiden Lebrer in weinbeeland berandafte bie Berfammlung ju berichiebenen andsingeben, daß bie religiössittliche Ertüchtigung ber Jugend bie gange Rraft bes fatholifden Lebrerfiandes er-

An bas Rejerat ichloft fich eine eingehende Anssprache. Im Zusammenbang damit wurden Beschlüffe gefaßt gegen die Berwahrlofung ber Jugend, gur Forberung ber religios-fittlichen Ertuchtigung ber Jugend, über bas fogiale Birfen bes Lebrers. Der Raifer ließ bem Berbanbe burch ein Telegramm aus-

iprechen, bag er die Susbigung gern entgegengenommen tabe und für ben Ausbruck patriotifcher Gefinnung berglichtt bante. Nordinal Frühmerreb teilte telegraphisch mit, bag er die Ergebenbeitskundgebung des Gerbandes dem bl. Bater tele-graphisch unterbreitet babe. Gleichzeitig begrüßte er die Zogung und wünsche ihr beiten Erfolg.

Ter preußische Auftusminifter v Trott gu Golg fanbte folgende Antwort: "Dem Borffanbe bes Auth. Lehrerverbanbes dante ich für ben freundlichen Beug und bas Beriprechen treuer Mitarbeit am Berte ber Jugenbergiehung für beffen Gedeiben in Wegenwart und Jufmit ich auf die pimmermibe Pflicht-erfüllung der Lehrerichaft vertraue."

Ter Sifdof von Gulde fandte folgendes Telegramm an die Berfammlung, beffen Berlefung lebbafte Frende erwedte: "Tem Kath, Lebrerverband bes Deutschen Reiches bante ich berglich für ben warmen Ausbrud treu-firchlicher Anhänglichfeit und bas fcone Glaubensbefeminis am Geabe bes bl. Bonis fatius. Moge bie ftille ausbanernbe Erziehungearbeit ber Lebrer unferes Bolles, die an den Erfolgen unferer Deere fo berbot-ragenden Anteil bat, auch in der Sorge um die geiftige und fittliche Erneuerung unferes Bolles fich bewahren. Tiefe Bunfche begleite ich nochmals mit meinem bifchoflichen Cegen.

Jojebb Damian."

Aleine politische Rachrichten

Baftor von Bodelfdmingh und die Jefuiten 3n dem von dem Evangeliichen Bund (Berlin W. 35)

berausgegebenen Fingblatt gegen die Jefniten, das anch in Befuiten aus dem Sinterbalt" gu beweifen:

Der verftorbene Baftor von Bodelfcwingh, der gewiß alle Menfchen felbfilos liebte, fagt einmal von den Jefutten: "Ich habe bisher niemals einen Priefter ober Laien fennen gelernt, ber befannt batte: "Ich bin Jefnit", aber ich fitble mich in meiner Arbeit an vielen Orten im Kampf mit ihnen, obne daßt ich beweisen fonnte: es find Glieder des Jesutien-ordens, mit denen ich zu tun babe." Diefes Urteil gerade aus foldem Munde follte doch jeden frutig machen."

Diefen unbeglaubigten Borten bes Baftore von Bobeldwingh ftebt eine andere Meußerung gegenüber, die authenilfch ift und die obige Mengerung als unwahr ericeinen list. In feinen "Tagebuchanizeichnungen aus dem Feldzug 1870" (Berlag der Anstalt Berbel) ichreibt Paftor von Bodelichwingb (6. 36) unter bem 7. September 1870 über feine Erfebniffe in Ars-inr-- Moielle:

"In der großen Martifalle fand ich von 160, die in den Tagen bier lagen, nur noch 30, melft Amputierte oder fauft febr ichwer Bermundete, von fatholifden Brudern aus dem Jefuitenorden — ich muß der Babrbeit die Ehre geben ohne Brofelntenmacherei, mit rübmlicher Liebe und Trene, wie alle Kranken bezengten, gepflegt."
Bann wird ben Sehereien des Evangelischen Bundes mitten im Kriege endlich ein Ziel geseht?

Berringerte Arbeitogeit für Schuhmarenwerfflätten

Der Bundesrat bat in seiner gestrigen Stung ent-sprechend den übereinstimmenden Bünschen der Berbande der beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Berordnung erlaffen, nach ber für gewerbliche Betriebe, in denen Schuhwaren mit lebernen Unierboden irgendweicher Art bergeftellt werden — fojern die Jahl der gewerblichen Arbeiter einschließ-lich der Sausarbeiter (Sausgewerbetreibenden, Seimarbeiter und dergleichen) mindeftene vier beträgt - die Arbeitegeit in den Bertftatten ober Gabriten für den einzelnen Arbeiter und ben Betrieb in der Boche 40 Stunden ansichlieflich ber Baufen nicht überschreiten darf. Den Hausarbeitern darf ebenfalls nur eine entsprechend verringerte Arbeitsmenge au-geteilt werden. Durch diese Einschränkung soll bei der Knappheit der verfügbaren Borrate an Bodenleder die Arbeitoge-legenheit vermehrt und der Entlaffung gablreicher Arbeiter vorgebeugt werden. Um Umgehungen gu verhindern, ift mei-

ter bestimmt, daß Berfonen, die in Bertftaiten ober Gabriten beschäftigt werben, Arbeit jur Berrichtung außerhalb bes Be-triebes nicht übertragen werben darf, und serner, daß die Stücklöhne und Stundenlöhne nicht berabgesent, die Tages-und Wochenlöhne nur im Berbaltnis der tatsächlichen Beichrantung der Arbeitszeit gefürzt werden durfen. Die Regelung der dabei nicht in Betracht fommenden Fragen, 3. B. die Dobe der Enischädigung, die den Arbeitern für den unverschuldeten Lohnaudfall au gewähren ift, ferner die Beiträge, welche die Unternehmer zu diefen Enischädigungen zu leiften haben, die Bestimmungen darüber, unter welchen Umständen eine Berminderung der Zahl der Arbeiter statissinden dars, wird durch die Kontrollstelle für freigegebenes Leder in der Weise erfolgen, daß nur solche Betriebe, welche veriprechen, fich ben Anweifungen gu fugen, Leber erhalten.

Seibelberg. 13. Juni. Bei ben bentigen Reichstagserfah-mabl im Wahlfreise Seibelberg-Berbach-Mosbach murbe ber nationalliberale Runbibat Gebeimrat Brofeffor Doftor Riffer mit runo 4000 Stimmen gewählt. Gin Gegenfandibat war nicht auf-

Borrad. 15. Juni. Bei ber Reichstageerfagwahl im britten babifchen Babifreis wurden bei 18814 Babiberechtigten 4716 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Georg van Ebd. Fabrifunt in Gillingen (Bentrum), 4707 Stimmen Bier Gemeinden von Balbahut fteben noch aus.

Bur Lebensmittelfrage

Köln, 13. Juni. Ant bem beutigen Herptmarkt treten zum ersteumal die für Gentife seitgeseten Richtweife, die nicht überschritten werden burten, in die Ersteinung. Diermach durften die Landseute, die deitsteinsten Markmape noch 14 Mt. sur den Jenner Ababarber nahmen, jest nur noch 7 Mt. sordern. Ta die Leute sür diesen Neisen vollten, trat die kindische Polizei in Wirkamfeit. Die ersten neuen Kurwsfeln wurden zu W Pha. das Vinnd verkanseit. Die ersten neuen Kurwsfeln wurden zu W Pha. das Vinnd verkanseit. Ta bierfür ein Döckspreis von 10 Big. festgeiest ist, wurden die Berkinster postosolitert. Auch die Rieindander wurden genau dennssische zu jedem einzelnen Nordmitzt der Verkanspreis verzeichnet sein.

Bolkswirtschaftliches

icheint berufen gu fein, die bestebenbe Aleischmappheit au bebebeg und einer etwaigen vorübergebenben Fleifchlofigfeit borjubeugen. Das Borurteil, bas man bieber bem in vielen Kreifen jo beliebten Runinchen entgegenbringt, muß bollig verschwinden, ba es nicht am Blatie ift. Beim Angebot auf bem Marfte werben gerabesu Phantaflepreife geforbert und gegablt, wenn überbaubt ein ansgeschlachtetes Raninden gu baben fein follte. Schon bas Gell erfreut fich besonberer Beliebtheit. Mangele Einfuhr von Belgen waren ungablige Fellbearbeiter und Berarbeiter gur Untätigfeit geswungen, bis man fich auf bas Kaninchen befann. Was aus biefen Tellen alles bon Klinftlerbanden bereitet werben fann, zeigte jungft eine in Berlin veranftaltete Ausstellung von Ergenanifien aus Kaninchenfellen. Diefes entzudenbe Belgwert erfent vollkemmen das fonst mit unfinnigen und verschwenderischen Breifen ansgestattete "Katurelle", das bister in die Taschen un-ferer Zeinde floß — Aber auch aus wirtschaftlichen Gründen ift es lein Wunder, daß selbst amtliche Kreise die Kaninchempucht, für bie die Gutterfrage am gunftigften liegt, nach Praften forbern. Gie ermöglicht es gerabe bemienigen Teile ber Bevolferung, ber unter ben boben Gleischpreifen am meiften leibet, ben Arbeitern und kleinen Beamten, sich burch Berwertung seiner Saus- und Wirtschoftsabfalle einen großen Teil seines Fleischbebarfs bislig selbst zu erzeugen. — Bei der Fleischkunpheit wird mankaninchenfleifch gern taufen, und bie Rriegsverbaltniffe merben ficherlich dabin wirfen, bag es queb bei uns für bie Dauer einen fo seilen Morkt gewinnt, wie es ihn bei unfern westlichen Nachbarn beigt, wo selbst woblhabende Kreise ftändige Abnehmer sind. — Die ländliche Aseinbewölserung ist bereits durch sachgemäße Rundschreiben und Belehrungen aufmerkam gemacht. Ka-ninckenausstellungen und aufklärende Bortpäge werden ein weitered dazu tun, das Kuninchen als Buchtier zu betrachten und zu behandeln. Für Befangenenlager eignet sich die Kaninchen-zucht sehr, was z. B. Solfan gezeigt bat. Die Lazarette, die in ihren Insassen genügend Arbeitsträfte haben, werden bas Intereffe und Berftanbuis filr bie Ranindengucht beleben und weiter verbreiten.

Wer über das gesehlich zulässige Mah hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin fich Safer befindet, ob. Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterland!

Liefe

Die Wefciate eines Stieffindes

- Bon M. Löd.

A Bentfestung. (Radbbrud verboten.) Mube febrt fie an einem ber bufferen nebelichweren Nobemberabende, wie fie jest in enblofer Reife ins Land gieben. m Benfter und ftarrt mit abwefenben Bliden binab in die graue, de Tammerung. Das Raimundiche Hand lag an der Haupt-maße des Begerkes und bürgerliche Wohlhabenbeit glänzte an einer Fassade und leuchtete aus seinem Innern. Bie ieden Tag atte Grete die Zimmerifucht des griten Stockverfes, bas fie mit atem Mann und gwei Dienftboten bewohnte, oft und oft burchbundert, nachgesehen, ob alles gut anfgerinmt fei und batte nechanisch den Staub, der mur in ihrer Tinbildung auf ben Robeln lag, abgewiicht - um nur etwas gu tun. Gie hatte bie Arten aufgezogen, bie vaar Brachtansgaben von flaffifcen Berfen Salonitid burdetittert, ihres Mannes Reichtifc forgfaltig bon febem Afdenftaubchen gereinigt, ben Lufter bes Speifesimmers mit einem wollenen Tuch abgerieben. Sie war immer müde, Aber te war bie hindlichen Arbeiten fo gewöhnt, baf fie fie muht mierließ, obwohl sie alles jo freudios, jo unluftig tat. Und nun dammerte es und sie blidte hinab auf die Margaretenstraße, die Menschen geschäftig ihres Weges hasteten — ach — die utten affe ein Siel — wo die Tramwan Mingelte, die Lasiwagen tobnend ihres Weges führen und elegantes Fahrwert ffint babin-Mite. Grete empfand ben Stragenlärm ale einen phofifchen dimers und fand boch nicht bie Rraft, bie bequeme Stellung, Die le gerade einnahm, aufzugeben. Jest flammte ein Laternenlicht im das andere auf und ber Einfamen erfchienen die Lichter durch Trinenichleier, ber ihre Blide berbunfelte, wie umiforte Celentergen. Mit einem Rud wandte fie fich bem Simmer gu, bo ed icon gang buntel war, bullte lich froftelnd in einen Schal mb tautete bem Mabden. Bath brannte ein luftiges Feuer im ein und das miste Licht der großen Sangelampe erzoß fich über ben behaglichen Raum, besien liesdunkte, altbeutiche Einrichtung aburch eimas von ihrer Buserfeit verfor. Grete brücke sich in die Ede des beauemen Binschipung, welche der mächtigen Krebeng fraenüber in der Mabe des Diens fteht, ihr Geficht ericheint auf den tiefroten Sintergrund gelotich und die tiefen Ringe um die Canglolen Augen lassen es noch transpaster erscheinen. Ann foliest te bie Augen und nur bas feben und Genten ber ichmalen, eingeuntenen Benft gibt Runbe, baft in biefem ichmimtigen Rörper

Leben ift. Da läutet ed. Hestig erschrocken lähet sie gusammen. Das ift für sie immer ein Augenblick ber Erregung und Furcht. Aber nein, es ift erst jechs Uhr, vor sieben Uhr kommt er nie. Da bort lie auch ichon die Stimme ihrer Schwefter.

Mit einem Seufier ber Erfeichterung ließ fie fich in ihre Ede gurudfinten. Im nachten Ausenblid erfcbien auch ichen Anna, feit einem Jahr Brau Riebl, auf ber Schwelle.

Sie war febr einfach geffeibet. Im Arme trug fie einen

amei bie brei Monate alten Singling. "Muß boch fchauen, wie's bir geht, lift bich fa gar nimmer anidann," begann lie, indem fie fub feste.

Grete fredte ibr bie Sanb bin. Dant' bir icon, aber wunbern barfit b' bis nit, wenn ich fast gar nit aus bem Saufe geh', mich freut's nirgenbo."

"Aber, ich bitt' bich", erwiderte die altere Schwester in tabelubem Done. Jeht mußt schon einmal ein End' machen mit beiner Trauer; 's ist ja wahr, es war ein schwerer Schlag, aber folieflich — bas geichiebt anderen Leuten auch und bu bift jung. bu wirft noch Rinber friegen, bag fie bir gu viel werben."

"3d bitt' bich, fei ftill", wehrte Greie ab. "Rein, ich muß bire fagen", bebarrte bie Schwefter. "Du vergift ja gang, bag bu einen Mann haft, für ben bu auch ba bift, ber auch nicht in einem fort fo ein Leichenbittergeficht feben will

"Bober weißt bu benn bas fo genau?" forichte Grete miß. trouisdo.

"Beil er mire gejagt bat" erwiberte biefe triumphierenb. "3a, er halt was auf feine Schwagerin" - ihr bubiches Grifettengeficht rotete fich - "es ift auch unverantwortlich von bir, bag bu beinen leichen, lebenstuftigen Mann fo behandelft. Da mar ich anbere! 3ch wufit' mein Glud beifer ju ichagen ale bu. Schau mich an. Bom Ropf bis gum Buft fiebit bu mir bie arme Briefträgeröfran an Bas nugen mir bie paar Möbeln, bie und ber Sater g'macht hat? Ratürlich nicht so schöne wie bir, bas paßt ja nit für und, bat er g'sagt. Tabon fann ich nichts 'runterbeigen, daß ich mir auch ein' modernen Sut faufen tonnt'. Go geht's einem, wenn man ein' hungerleiber jum Mann bat!"

Best hor endlich auf, mir erbarmt ber arme Frangl, obnebies nicht übermäßig ftart, mußt ibn nit noch mit folch lieblofen, ungufriebenen Meben franfen

Ra, na, fürcht' bich nit, ich tu ibm nig. Ihr tonnt' euch bie Band reichen, ibr gwei faben Raungen", war bie biffige Unt-

Das Rind fing ju meinen an.

"Birft bu bie Meine nicht verfühlen in bem feuchten Better?" fragte bie Grete.

Db, bie muß friibzeitig abgehartet werben, is fa ein armer

Leut' Rind", fogte bie Mutter gleichgiltig. Frau Raimund entnahm ibrem Bortemonnaic eine Gunfgulbennote und reichte fie ihrer Schwefter.

"Rauf' ber fleinen Gannerl ein marmes Binterbederl ober tpas bu balt branchit." Das gleichgiltige Weficht ber Fran erheiterte fich und fab

ploblich febr habich and. "Dant ichon, bant icon, liebe Grett, bift halt eine gute Tont' gu bem ffeinen Burm."

Sie widelte bas Rind fefter ein, verbarg es unter ibrem Betterfragen und empfahl fich.

Muf ber Stiege begegnete fie herrn Raimund, ber eben

Sie grufte ibn febr freundlich und hatte nicht übel Luft, freben zu bleiben und ein Gefprach zu beginnen. Er aber munichte in feinem Saus nicht bon einer Briefträgeröfran mit "bu Schwager" angerebet zu werben und flieg nach furgem Bruf bie

Er war beute überhaupt ichlechter Laune: fein fo verlaglicher Buchbalter hatte ibm gefündigt und überbies waren unter ber Arbeiterschaft arge Streitigfeiten vorgesommen. Satte er fich boch ju Saufe erholen tonnen, bie Sorgen bes Tages in traulichen Gefprachen zu vergeffen. Eine weiche Sand, Die ihm bie Golten auf ber Stirn gartlid glattet. Ginen Mund, ber ilm reundlich entgegenlächelt

MII bies hatte er nicht. Sein Beib liebte ihn nicht. Tarfiber war er fich flar, Warum batte fie ibn bamn geheiratet? Aus Berechnung? Rein. Gie gab nichts auf Welb und Gut. Gie fleibete fich viel gu einfach, fie ichmudte fich nie. Es war ihr eben gleichgiltig, ob fie ihm gefiel ober nicht. Er war tein Gefühlemenfch, nein, aber jo gang obne Liebe, ohne Juneigung eines neben bem anderen dabinleben - bas tonnte er nicht errragen. Gerabe febt. wo bas Rind gestorben war, batte fie bei ibm Troft und Aufbeiterung fuchen follen, aber im Begenteil, fie ichlog fich mut

noch mehr ab von ihm . . Das mußte anders werden. Serr Raimund trat ins Zimmer. Grete blieb ftill in ihret Ede sipen und erwiderte ben Gruft ihres Mannes nur mit einem Ropfnicken. Er hatte bie beften Borfate gejaft und fich ju einem freundlichen Geficht gezwungen. Da er bie Gleidigiltigfeit feinen Frau fah, war er nicht imftande, seinen Unmut zu unterbrücken. "Dorst du", brach er sos, "ich hab es satt, dein verdroffenes, unfreundliches Gesicht zu seben! Kommt man abgehebt

Muszeichnungen

Bit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet:

Beutnant Er. Marpmann (Wiesbaben). Beutnam Berb. Birtan (Biesbaben). Officiersalpirant Emil Ritter (Biesbaben). Bigifeldwebel Lebrer A. Klein (Bernborn). Gergeant Sauer (Bab homburg). Unteroffizier Georg Sohmann (Söcht). Unteroffizier Johann Margall (Florsheim). Refertift Anton Biegand (Sofbeim). Aanonier Morin Samabel (Ednerftein).

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob für bas Baterlanb:

Leutnant Robert Roth (Bab Ems). Wefreiter August Schafer (Buffingen). Bufilier Georg Dabel (Obertiefenbach). Mustetier Deinrich Ries (Biebrich). Bionier Beter Josef Roch (Oberweber). Schilbe Beter Dennrich (Nieberzeusbeim). Refervift Bhilipp Dics (Biesbaben). Landwehrmann Otto Flammer (Rübesheim).

Rirchliches

Ratholiten bes Defanates Lord

Bord (Rheingau), 15. Junt.

Rady allgemeinem Befdfluß bes Defanates machen bie famtlichen Pfarreien bes Defanates von Gt. Woarsbaufen bis Bintel am nachften Conntag, bem 18. Juni, eine große Bugprojeffion nach Marienthal. Der fenedliche Rrieg tobt weiter und forbert ungeheure Opfer. In gemeinsamem großem Alehen wollen wir die Gnabenmutter bon Marienthal, Die fcon fo vielen geholfen bat, um balbigen aunftigen Frieben anflehen. Unfere Beinberge fteben por ber Bifte und find burch bie unhaltenbe unganftige Witterung gefährbet. Wir mollen jene um Segen für unfere Weinberge anrufen, bie einft vor ihr gottliches Rind bintrat mit ber Bitte: herr, fie haben feinen Wein mehr. Darum auf am nächften Sonnteg nach Marienthal gur Königin bes Rheingaues. Die Stadt Biesbaben bat uns mit ihrer berrlichen Ballfahrt von faft 4000 Bilgern ein Beispiel echten Bufeifers gegeben. Much wir werben bie Ronigin bes Friedens in großer Sabt auffuden. Gin Conbergug wirb bon Gt. Goarsbaufen porausfichtlich um bie Mittagszeit absahren und bie Bilger an ben einzelnen Stationen aufnehmen. Die genane Abfahrtszeit wirb noch befaunt gegeben. Auch ber Bug, ber 12,07 Uhr von St. Gogesbaufen abfahrt, bietet gilnflige Sabegelegenheit. Das Defanat Eltviffe wird am 9. Juli, ebenfalls mit Condergug, seine große Buftvallfahrt nade Marienthal antreten. Gebe bie gottliche Barmbergigfeit unferen Bug- und Gubnewallfahrt ein gutes Gelingen,

Bettag in Bornhofen

"Es muß noch mehr gefühnt, mehr gebüßt, mehr gebetet werden!" So rujen die Bischöfe-Deutschlands allen ihren Wäubigen zu. Das Kriegselend nimmt nicht ab, sondern alle Tage mehr und mehr zu. Eroses keht auf dem Spiele. Wir sind angewieser auf die Güte und das Erdarmen des Baters im Dimmel. Welch eine Rot müste entspehen, wenn Unwetter und eine Wissernte brächte! Die Arübte dieten noch Softmang auf eine ergiebige gute Ernte; palt aber die gezage ungalnstige Wetterung noch längere Zeit an, dann ist die Kornund Kartospelernte hin; die Denernte ift vernichteld. Die Weinernte hin; die Denernte ist vernichteld. Die Weinernte ist auslichtslos. Tarum ist des Weder is ent wicht in fie und der nach der autichtilied. Tarum ift bas Webet jest michtigfte und brin-genbfte gereicht.

Besonderd muffen die Enabenflütten fest Gebeinflätten werben; bamit um umwirbigen Sandern die Enabenmutter erfiebe, was wir felbit ber Gott nicht zu erreichen bermogen.

ielbst bei Gott nicht zu erreichen bermögen.
Am nächsten Sonntag (Treisaltigkeitsslest) foll in der Enabenterche zu Bornhofen ein Bettag gebalten werden, um günktige Witterung zu erstehen. Um 10 Uhr ist ein teierliches Boutisisalaumt um eine gute Ernte, der ber Hockwürdigste Herr Ersbischof Schuler, der frühere General des Franzissanerordens, zelebrieren wird. Um 2 Uhr ist Bittaubocht vor dem Enabenbilde um günftige Witterung, nach derseilichen seierlicher Bontissassen mit dem Allerbeiligten.
Alle, denen daran liegt, des Himmels Segen für die Frührte der Gelder berauzusteden, sind hierdurch zu Teilnahme an diesem Bettage eine geladen.

Bum Birtenfdreiben ber bentiden Bifdife

Ein gläubiger evangelischer Chrift fcreibt bem "Bab. Beer mustung las im in vir. 269 bas birtenichreiben ber tatbolifchen Bifcofe! Bon gang wenigen Saben ober Borten abgeseben, ift es fo, bag jeber glaubige Evangelifche, es fid umfo mehr zu Herzen nehmen follte, als man verartige tiefgebende, echt biblische Ermahnungen und Trofbungen nur felten zu lefen bekommt. Wie beschämt war ich, auf ber gweiten Seite bes Blattes bie Rachricht gut finben von ber Berbreitung eines Flugblattes bes fog. "evangelischen Bundes" gegen bie Zesuiten! Als jemand ben "evangelischen Bund" fragte, ob er bie Gottheit Jeju anerkennt ober nicht, verweigerte ber "Bund" die Antwort und nanute bie Frage "unevangelisch"!

Sa, ha," lacht ex, "nein, umbringen will ich dich nicht, und geärgert aus der Fabrik nach Saufe, follt' fich erholen, alles

enblich feben - ober gar fein's mehr!" Ich weiß obnedies, daß ich dir nimmer recht bin. Muß mir's erablen laffen, baf bu fiber mich ichimpfit; bas ift gar icon, wenn ein Mann hinterm Rücken traticht, wie ein altes Weib",

Mergerliche vergeffen und ba fist bas Frauengimmer und trobt

herum. Kann ich was daffit, bas unfer Sanferl nimmer ba ift?

3ch glaub, mich hat's g'rad so idaver betroffen wie bich. Aber

ich verbittere beswegen nicht meinen Mitmenschen 's leben. Merf

dir's, bas ift meine Meinung: ein freundliches Glicht will ich

fagte Grete beifenb. Aba", rief Raimund, "war die Anna wieder da, die falfche Berson. Macht Augen auf einen wie - na, ich will's nit naber bezeichnen - und binterber frijt't 'i Unfrieden. Aber bas fag ich dir, ich will mit beine Leut' nir mehr gu tun baben.

"Da fieht man ben bochmut, natiltlich. Weil's fein' fo fcweren Gelbiad haben wie bu, ichauft bu i' von oben berunter un", verteibigte Wrete bie 3hrigen.

So ging ber Abend unter unerquidlichen Reben bin, Goliefelich brach Grete in bitiere Tranen aus. Bie fie fo bafas, bas Gleiicht in die Sanbe vergraben, bas reiche Saar balb geloft, ben ichmächtigen Rorper erichattert bom Schluchgen, fühlte ibr Gatte etwas wie Mitleid in fich auffteigen.

Er legte bie plumpe, fleifchige band auf ibre Achfei. Bebau, Grett, fei endlich wieder einmal fefc und bab' mich ein biffel gern! Bie lang' ift's benn icon, bag ich feinen Rug befommen bab' von bem fproben Beiberl? 3ch weiß icon gar nicht mehr, wie bas fcmedt!"

Er hatte fich bidit gu ihr geseht und wollte fie umarmen. Sie aber wich entfest guruff.
"Las mich geb'n!" fchrie fie, "nicht anrühren!"
Sie sitterte am gangen Körper. Tas Mitseid bes Mannes war verstogen. Rau beberrichte

ilm ein anderes Gefithi: ber Born, bas rudlichtstofe Begebren.

Bas?" fuhr er auf, "bu willft beinen Rann gurud weifen. Du balbverrudte, Aberipannte Berfon! Andere wiren froh, wenn ber reiche Raimund mir einen Bild für fie bitt', nur einen Finger braucht ich auszustreden - und bas s'nichte Ding da spielt sich uns die Prinzessin hinaus! Na wart! Mich sollse fermen fernen, jest erft recht!"

Grete war immer weiter por bem gorubebenden Mann, ber Maurot im Weficht, mit funfeinden Bliden por ihr frand, aurüdgeivichen.

Dans", bat fie. bring mich nicht um. ich bitt' bich!"

Dunchen, 14. Juni. Die biedfahrige Fronleichnamspen-gestion wird wie im Borjabre als ein öffentlicher Bittgang um ben Segen bes himmels für unfere Waffen abgehalten. S. M. ber König wird an dem Hochamt im Dom und an dem sich baran anschliefenben Bittgang mit ben bier weilenben Bringen und großem Gefolge teilnehmen.

Aus aller Welt

Roblens, 16. Juni. Reue Kartoffeln wurden geftern auf bem Wochemmarti jum Bertimf geboten. Das Pfund fofiete 30 Big. Dem Wochemmark zum Berkent geboten. Das Finnd fostere 30 Big.
Leitpsig. Vor dem Schöffengericht datte sich der Bädermeister Rabis aus Modern wegen Kadrungsmitteliälschang usw. zu verantworten Ge wurde als erwiesen angesehen, daß er in den Omarkaden, der sich den der Kundschaft eines desonders guten Kuses erstrute, ledendige Maden mit kineinverbaden hat. Als sein Geselle die Maden aus dem Medie berandsuchen wollte, meinte Kadis, das solle er nur sein lassen, die Kunden sign die Kunden stollte, meinte Kadis, das solle er nur sein lassen, die Kunden sign die Kunden sollten von Kernerd der Kadisp zu seinen Badiwaren Kehrmelt und Dolymedt nur zum Bestreuen der Schieder verbendet werden. Auf dem Gaden begann der Angestagte schon vor 7 Uhr morgens, er deschäftigte Schuspungen unter 12 Jahren wit dem kinderagen der Vankauser, versantie Brot oben Marken, verbul beschängenstweite Rehl zu Kuchen and süberte sein Lagerbuch nicht vorschäftigmäßig. Wegen Kahrungsmittelsälichung wurde R. zu sint Wonaten Gesängnis und zu Endern der Urbertretungen der Bundesratsverordnungen zu 630 Met. Geschstrafe berunteilt.

Aus der Proving

Riedrich, 16. Juni. Die Bobl bes Gutsbesipere Anton Schreiber wurde gum Beigeordneten bestätigt.

Beifenbeim, 15. Juni. (Rheingauer Rirfdenmarft.) Mit bem 23. Juni beginnend, veranstaltet ber "Rheingauer Berein fur Obst., Bein- und Gartenbau" in Geisenbeim a. Ab. (Bingerhalle) wiederum einen "Abeingauer Ktrichenmarft". Der Berkauf wird täglich in ber Zeit von 4 bis 5% Ubr nachmittags flattfinden, und es ift mit einer guten Befdsichung bes Marktes ju rechnen. Der Ruf ber Rheingauer Ririden burgt für eine vorzügliche Bare.

Mamannshaufen, 16. Junt. Das Schöffengericht gut Rabesteim batte wegen Rorperverleitung ben Landwirt und Jagb-Lüter Anton K. von hier zu drei Wochen Geschagnis verurteilt. K. tatte bei Ausübung der Jagd den 17jölptigen Streckenarbeiter Böhler infolge eines Unfalles angeschossen. Die eingelegte Berulung hatte infosern Erfolg, als die Strassammer Wiedsbaden Beute bie Strafe in eine Belbufte bon 100 IRf. ummunbelte.

ö. Lord baufen, 15. Juni. Ein Opfer bes Abeins wurde gestern bas bidbrige Cobnden bes hiffsweichenstellers Theobor Gerlach. Der Knabe frielte mit mehreren Kinbern am Abeinufer, wobei er in die bochgebenden Fluten bes Rheines fiel und ertrant. Das Rind ift enna ein Meter groß, bat blonbes haar und toar befleibet mit blaugestreifter Bluje, blauen furgen bofen, id:wargen Strumpfen und genagelten Schuben. Auf Die Leichen-landung bat der Bater bes Lindes eine Belohnung ausgefest.

L Aus bem Rheingau, 16. Jum Enblich nach einer Reihe von trüben, naffen und talten Tagen heitert fich ber himmel auf, und die liebe Somme icheint freundlich über unfere Beinberge, die fich to febr nach ihr febnten, um die Bluten ihrer gabireichen Weicheine entfalten gu tonnen. Damit ift auch bie Doffnung wieber neubelebt, bag umere gemeinsame Kriegswallfahrt nach Marienthal am nadften Sonning, bem Gefte ber allerheiligften Treifaltigfeit, ju einer recht feierlichen und großartigen Rundgebung ber Liebe und bes Bertrauens ber Abeingquer Antholifen gur behren Gottesmutter fich geftniten wirb. Namentlich fieht zu erwarten, bag bie fatholischen Männer und Jünglinge bes Aleingaues, die mich zur Friedensarbeit zu hause sind, sich recht sahlreich, sa nollzählig beteiligen werben. Auch hoffen wir, daß der Dochte. Derr Bischof auch den Abeingauern die große Freude mocken wird, an ihrer Kriegswallsahrt nach Marienthal teilzunehmen. Alfo, Katholifen bes Abeinganes, bleibt nicht gurud am Conntagnadmittag!

Bom Rhein, 15. Juni. (Hollanbilde Fischer im Rhein.) Die preußische und willische Regierung haben einer hollanbischen Lichereigesellschaft die Erlandnis erteilt, in den Sommermonaten für die deutschen Fischereinschier im Rhein von Worten abwärts bie Groffischerei mit Anterfuilen gu betreiben. Die Beute biefer Fischalge, die vorwiegend Nale bringen, geht zu Iweidrittel an die hollandischen Beruissischer, während nur ein Drittel an die beutschen Fischereipächter gelangt. Diese Abwanderung deutschen Fische mehr nur dem Burgen erfehren weben der Beite wo Guspalferfilche kaum mehr auf dem Martt erscheinen, gewinnt noch größere Bebeutung, wenn man Die Berteuerung ber Anle um 200-300 Brogent in Frage giebt.

Batter biefer Gripmarfe ichreibt man bem Docht. Rreisbl.: Da war gestern bor unferm alten Rathaus, wofelbft ber Lebensmittelvertauf ftatifindet, wieder einmal ein beillofes Gedränge. affes wollte guvorberft fein und die Folge war, daß manche Kauferin geprefit wurde, bis ift die Rippen frachten. Run fiel es afigemein auf, baß elegante Damen, die beutgutage ebenfalls mit dem Markiford fich unters Boll wagen, febr refpeft- und rudiichtsvoll behandelt wurden und jedenfalls dem Gebrange nicht fo ausgesetzt waren, wie die Abrigen. Aus bieser auffallenden

Mit robem Gelachter brebte er ibr ben Ruffen und manbte

fich feinem Rauchgimmer gu. Grete blieb totenblag und gitternd im Speifegimmer gurud. Ihr Leben - fie fab es voraus -

wurde immer entfesticher werben. Und fie taufebte fich nicht. Sgenen wie biefe wiederholten fich nun öfter und raubten ihr

ben legten Reft bon Bebensmut. Der Mann foling ben falfchen

Weg ein. Jich die Liebe und Hingebung feiner Frau gu erwerben,

ben Weg ber Gewolt und Brutafitat. Er erreichte bas Gegenteil:

batte, ging fie nun mit entfesten, weit gedfrueten Augen berum;

Die bunflen Abgranbe, bon beren Tafein fie in ihrer Unwiffen-

beit nichts genbut, lagen in fcredbajt grellem Licht por ihren

angitvollen Bliden. Ohne Troft, ohne hoffnung ichleppte fie ibre Tage babin, in beständiger Anglt vor ihrem Beiniger, und

Drittes Rapitel.

Als der nachfte Sommer gur Reige ging, wurde im Saufe Raimund ein Tochtersein geboren. Die Rutter bes Rinbes hatte

einige Tage swiften Leben und Tob geschwebt. Biel beigetragen

ju biefer Tatfache hatte die hochgradige Aufregung ber jungen Mutter, welche burch den Anblid bes Aindes und jeden Schret

besielben noch geitziegen war. Auf Befehl bes Arstes munte bas

Rind in ein entlegenes Jummer gebracht werben, von mo fein

Schreien nicht in bas 3immer ber Mutter bringen tonnte. Auch

Rind nur durch eine Amme am Leben erhaften werben tonne, und

jo fam benn unverzüglich eine bralle Tochter ber Sanna ine Daus.

In bem jonft jo frillen Raimundichen haushalt gab es nun einen

beständigen "Birbel". Einmal läutete der Arzt, welcher die ichwer-

frante Fran taglid gweimal befuchte, bann war wieder die "tveife

Frau" ba und wirtschaftete mit ber ihr eigenen Gelbftanbigfeit

in Ruche und Bimmer umber und jagte bafb Rochin, bald Stuben-

madchen ba und borthin, und nun war eine noch wichtigere

Berjon in Westalt einer Anime ba, welche auch von ber Unentbebe-

lidleit ihrer Gegenwart fo fehr überzeugt war, bag fie die Dienst-

leute und alles was im Saufe war, als nur für fie bestimmt ansah. Herr Raimund besam für gewöhnlich tein Mittagessen,

wenn er nach Saufe fam; anfangs hatte er gebrummt, da er bon

Erete ein punftliches Gervieren gewöhnt war. Doch die Rechin

batte ifen ummmounden erfiltet, nicht a bleiben, wenn fie fic

tu all bem Durcheinanber und ber bermehrten Arbeit - ffir

Aber ichon nach einigen Tagen erfarte ber Arat bag bas

bas Kind war schwach, ichien aber lebensfligig zu fein.

3n bem Sand, bas fie mit geichloffenen Angen betreten

eine and Bathalogijche grengende Abneigung feiner Frau

die Millionenstadt gablte eine Unglückliche mehr.

trat bod fcab' um fo ein Rippfigfirl, wie bu bift.

Erfdjeimung beschloß num eine "helle" Arbeiterfran Buten sieben. Sie ging eilig nach Saufe, fredte fich in ihr Connt toftum, fonte einen But mit Schleier auf und einen Briche bie Raje, flieg in die Glacebandichnie und erschien nun, mit et feinen Tijdiden am Arm, wieber auf bem Kampfplat. G. machte man der noblen Dame jeht bereitwilligst Blat, und ben leilesten Rippenstoß konnte sie ihr Geschäft erledigen die, man muß sich zu helsen willen!

Weinbau

i. Bresbaben, 16. Juni. Die Stadt Blesbaben Bis heute im Bierfalon bes Aurhaufes insgefamt 61 Arn. 1914c un 1915r Biesbabener Wein (Meroberger und Langel's Bein berfteigern. Camtlide Arn. wurben losgefchlagen. Es tob 1914r: 1 Siertefftud Mf 320; 10 Salbftud Mf. 670, 600, 630, 600, 620, 580, 810, 680 unb 670; 1916r: 1 Sierte (rot) Mf 470; 8 Biertelftiid 202 830, 450, 830; 46 Palbitid me 690, 760, 650, 690, 680, 670, 690, 700, 790, 790, 790, 810, 500, 870, 850, 940, 700, 690, 730, 740, 810, 850, 860, 920, 120, 1130, 1130, 1130, 1140, 1160, 1260, 1120, 1130, 1160, 1260, 1170, 2080, 1720, 2130, 1810, 2130, 2110, 2160 mmb 680 Gefumterlos Mf. 65 260.

t Deftrich, 16. Junt. Die "Bereinigund Beir. gutebefiber Deftriche" brachte beute Bl Rrn. 1919. Raturwein gum Musgebot. 18 Mrn. wurden gurudgezogen wurden besablt: für 1 Stertelftud Dit. 410: für 61 Dalbamit 800, 780, 790, 790, 800, 780, 770, 800, 840, 900, 810
910, 860, 890, 910, 910, 890, 890, 1200, 970, 800, 800, 91
1000, 950, 970, 1090, 960, 1080, 990, 1020, 1030, 1040, 103
1200, 1080, 1210, 1150, 1200, 1320, 1040, 4200, 1280, 180
1300, 1300, 1370, 1390, 1600, 1300, 1510, 1380, 1480, 1480, 1430, 1430, 1630, 1680, 1730, 1970 und 1990.

Mus Wiesbaden

Barnung an fatholifde Ariegerwitwen

Mus berichiebenen Begirfen unferer Stobt beieb uns mitgeteb baf tatbelifche Kriegerwittven, beren Gegatten evangelifch maren, um beren Rinber gemäß Bereinbarung mit ben Ebegatten fatholife er tauft waren, bon goengelifcher Ceite, bie wir gunachft nicht naber begeichnen tvollen, aufgefucht werben. Es handelt sich ber allem um junge Winven, beren Kinder noch nicht foroftichtig find. Diefen wird von bem Befucher erficit, baft ibm Rinber gang unabwenbour evangelifd erzogen werben, weil ber im Rempfe gefallene Chegatte über bie furbolifche Linberergiebung feine Erfifmabor ber Bolizeibireftim abgegeben babe. Man legt ben jungen Bino-Bermulare, auf benen bereits bie Ramen ber Kinber eingetragen fin sur Unterzeichnung vor; man weift auf "alle" fatholifden Kriegomine hin, die auch unterzeichner batten. In Unwissenheit und Berfere beit haben tatladulich manche Franen unterschrieben. Auf Franen, benicht unterzeichnen iwillen, wird eingewirft in einer Weife, bie als beleitigende Belafingung empfunden worben ift. Man verlangt, bei bie Bittre fofort unterfchreibe.

Die burch ben frabgeitigen Tob bes Gatten ichwergepraften Winden werben biermit belehrt, bag, sie nach bem erlittenen Bertal nicht zu fürchten brauchen, beguglich ber religiöfen Erziehung iber Rinder vergewaltigt zu werben. Die Königliche Regierung babier beerflart: "Ansgebend von ber Erwägung ber besonberen Schwierigfeit ! ber Unmöglichfeit rechtzeitiger Gellarung bines, Umichulungeantres erscheint es gerechtrertigt, ben Nachweis bes übereinstimmenben Elitvillens auch bann ichon als einwandsrei geführt zu erachten, wenn be-Rind fer gledzeiten beider Eftern in einer bon ber Ronfession bes in Milan lebenben Baters abweichenben Ronfession getauft worden ift, ohne be ber Bater bie weitere Ergiebung bes Rinbes in biefer Ronfeffion erfen barer Weise toiberenden bat. Eb bezieht fich biefe Regelung, wie be modanale hervorbeben, auf Die Ainber gefallener Rringsteilnehmer En bie Monigliche Regierung gu Biesbaben. Alfo bie fatholifa getantten Rinber eines im Rampfe gefallenen evengelifden Batere bleiben fatholifd und werben bei bet Mutnahme in bie Chule bem tatholefden Religiondunterralht überwiefen.

Die Befucher bringen alfo feine Befehrung, fonbern verfuchen ein lleberrumpelung. Wozu benn auch eine besondere Unterzeichnung ber fathotifchen Bittoe, wenn bie evangelifde Erziehung gefestich ficher und felbstverficbildich ware: Wir find liberzeugt, baft unfere evangelifden Mitburger biefe Art von Profelptenmacherei nicht billigen. Rach ben unerfeplichen Berfuft bes Gatten ein folder Stich ins Mutterben Es ift imi prinfich, gur Beit bes Burgfriedens biefe Beilen ichreiben ju muffen; ed ift eine gelwiene Motwehr. Die Sache, um bie es fich handell twird mamint fostematifc betrieben; man bet fich bie Moreffen aller ber in Frage tommenber fatholischer Reiegenvitwen verschafft. Die no nicht Befuchten werben alfo bie Befucher noch erwarten muffen. ift unfere Pflicht, zu belehren und ju wurnen. Die Befer werben orbeten, bie in Frage fommenben Frunen von ber bier gemachten Mit teilung Kenntnis geben gu mollen, bamit biefelben bie Befucher abweiles und fich jeben weiteren Befuch ernftlich verbitten. Frauen, Die bas

bie frante Enabige muffe eigens gefocht werben - bie Amme muffe befondere Sachen befommen — noch ausganten faffen muffe ftatt eine Lohnerhöhung zu erhalten. Aebnlich batte auch Stubenmabchen gerebet, ale herr Raimund fonttatierte, bag fel Aldenbeder feit brei Tagen nicht ausgeleert worben fei. 300 baff die Stubenfage noch ichnippiger war als die Kuchenfee. In Hazu war, daß Herr Rainund still fcwieg, geduldig des Mittageisens harrie, fich feinen Afchenbecher felbft auslegerte und ben beiben bienstbaren Geiftern ben Robn erhöhte.

Und Die Amme? Die war mit bem herrn nicht fed im Gegenteil, febr freundlich, wenn er ind Kinderzimmer fam, um das Kleine zu sehen. Aber von dem Gesichten des Kindes fab man bon Tag zu Tag weniger und weniger, indes das Geficht der Marujata rund war wie ber Bollmond.

line bas Rind ichrie und ichrie. Seine Schreie brangen burch brei Bimmer binburch bis an bas Bett ber langiam Genefenben, Die beim Rang bes freifchen ben Stimmchens beftig gufammenfubr und gu weinen aufin In ber nachften Racht fieberte bie Rroufe neuerbinge. Raimund batte morgens eine fangere Unterrebung mit bem

Diefer fanb bei eingehenber Unterfuchung bab Rind ball verfamgert, die Amme gang ungeeignet, ein Rind au ernabren und gab dem niedergeichlagenen Mann ben Rat, entweder ei andere Amme gu neinnen ober aber bas Rind aufs Land in verläßliche Bilege zu geben. Raimund graufe vor dent Gebantel avermals eine folche Berfon, die vielleicht wiedet fconere ander Eigenschaften batte, ins Saus gu nehmen.

Toch aus blieb ibm abrig? Bo war angenbliche eine Refrau, ber man bas Rind anvertrauen fonnte? Gab's nicht gemu Engelmacherinnen? Blog auf eine Beitungeannonce fein teolle Roimund fein Rind, für bas er gwar feine gartlichfeit, aber bei eine gewiffe Berantwortlichfeit fühlte, niemandem übergeben. Alle

Die Abgebantte entiernte fich nur ungern und nabut Anbenten in form einer brillantbefenten Gramattenmabel m welche Berr Ratmund in feiner Berfahrenbeit offen liegen gelatfell

Marufchta II bielt ihren Einzug. Gie mar im Gegenfal ihrer Borgangerin flein und fcmach, tropbem fonnte fie ausgebungerte Rind leicht nabren. Alles - bis auf bie mitrifden Gefichter ber Tienfrmabden - fcbien fich nun gu glatten, bie Meine war einige Tage rubig und nahm fichtlich gu.

(Fortiehung folgt.)

DO SEL Highlich enben. is imge refe be amermo. Bur EDCH F t bem tite un! m, Mil affung un Bu fan fa

ent gri chen il scult gi

enten u en Bei et auf

er ben erstand en erst

charten, cien ik mis pan direce B

Gin | iii

intries to Defeation touth from such ten med beyon the enquel denies ab denies ab denies fun latten er

d, ben etungi ecidun

nben fi

r Umg erem mic be eiem S en Obsi figart Eimobii engen 20101

> STEED SO Ingon othen TR 500 orign ! Ginel: Rägel: incida II Car spa (E

gembe

D. Er Cuni mene

mafrieb

un, mit etc lab, und trebigen

1 1916

baben Bei 1914r um TOLK THE 1460. 1 (A) map (1914)

ng Bein. 0, 900, 8 00, 800, 01 1040, 1000 1280, 1280 1480, 1480

ens mitarbeit d) maren, und farbelist on icht näher beit fich ber baft ifice Bin. er im Rumple ine Gefffrene migen Win agrirages Hos Stringentines und Berliegen. t Traven, by Beife, bie ale ceriannt, bes

divergentill timen Berli siehung ibre ng babier 🔤 fitvierigfeit. Tangsantra enben (Hinn terr, menus his es in William tit, omen feffion celus ung, tote be Steilnehmer fatbolila nen cour. erben bei den Relie

berfuchen ein seldming ber ich ficher und ebangelifden s. Rach bess Mutterber t fdreiben gu if fidy bunbelt fen aller bier t. Die mid milffen. W r werden gr modition 1986 uber abmeiles ment, bie bat

folien mulfe te auch bod te, ball fein en fei. In henfee. Du bes Mittage rte unb ben icht feif im

Rinbes fah urch bis an es freifchen nen anfina.

er fant. um

ng mir bem Sind ball и еглавтен fiveber cint

Fe Land in

e Gebanten mere ambere b eine Roll frin teoffin t, aber both

geben, and mabin est mabel mit, gen geloffen

segenfah in nte fie bak mürrifden

platten, bie

der unterichrieben baben, brauchen bestoegen nicht gu fürdern, bir tarboliide Greiebung ibrer Rinder baburch unmöglich tojeb; an aber gut, evenn fie möglichft balb ihren guftanbigen Geeiforger erentnis feten, bamit bie notigen Schritte gut Babrung ibrer se prinn toerben.

Durchhalten

Einführung des Coftems der feften Aundschaft für Gleifch und Butter

Auf Grund der angestellten Gehebungen ersolgt nanmehe, wie
se dem Angeigenteil dervorzeht, die Judweisung der Privathandbals
unen für ihre Einschuse in Aleisch und Fleischwaren sowie Auter an
schnunk Berlanfögeschäfte. Für Gier und Kolonialwaren bleibe die
Judium zunächt wich vordehalten. Bei der Jaweilung dunten in
terken Umfange die gesinsperten Binische berächtetigt weden, sedech
nacht in einer Neide von Fällen anderer Gesichsbandte der
Judium und in einer Neide von Fällen anderer Gesichsbandte der
Judium und in einer Neide von Fällen anderer Gesichsbandte der
Judium und in einer Neide von Fällen anderer Gesichsbandte der
Judium und in einer Neide von Fällen anderer Gesichsbandte der
Judium und der Aleisch und Hutter von den einschligigen
bestellten nur an solche Känler abgegeben verden, die ihre Jaweitung
beide von Fielsch und Hutter nach der neuen Revorduung geschulet, wird
auch derenhers befannt gemacht. Bei Neilich derr die Kährennung
ber enweinen Austenadischnitte nur durch den Fertäuser ersolgen; lost
beniss abgetrennte Absignitte sind ungallig. Die Ausgabe der Aundens
ihren für Jutter und der an die einzelnen Metzer landenen Fleischlichen gespen. Es wird ansderkällich darunt aufmerkiam gemacht, das
Bediungspfan. Es wird ansderkällich darunt aufmerkiam gemacht, das
Jediungspfan. Es wird ansderkällich darunt aufmerkiam gemacht, das
Jediungspfan, in der Absolung von dem Kerteilungshan nicht ungealsen berieben Connen, ebenfo wenig wie eine Berahfolgung der Eckeine
haben eine Connen, ebenfo wenig wie eine Berahfolgung der Eckeine
haben eine Karten ohne Borlegung der Froiauskoristarte gescheben fann:
lieuchnen, wie sie bei den diebergen Kurtenwerteilungen zugelassen
der Kartenzeisgabe nicht entgegengewommen, und können auch die mit mittel keine Berücksteitung sinden.

Städt. Butterverteilung

Bur bie Berteilung ift ber Stabt bon ber Bentral-Ginfaufe-Für die Berteilung ist der Stadt von der Zentral-Kinkause-viellschaft außer gesalzener und ungesalzener Tasesbutter such katdutter zugewiesen worden. Tas Plund Tasesbutter koset 190 ML und das Phund Kockbutter 2.55 ML Die Kockbutter kied in bestimmten Geschäften, die aus der amtlichen Anzeige undkilich sind und die nur diese eine Sorte versausen, abzegeben weben. In den übrigen Spezialgeschäften wird nur gesalzene wirden gesalzene Tasesbutter zum Versauf gesangen. Die Butter-nurse der Griebe ille tritt am Is. Juni in Giltigseit. Tie Allermarke IIc bleidt woch einige Tage in Giltigseit.

Erfatifür Buder!

Bum dritten Male seit Ariegsbeginn hat die Abt. VI des kreiskomitees vom Roten Areuz, zur herstellung von Kontwen sir Lazarette und Fürsorge, Gemüse und Obsibau, mit dem Einmacken von Lost und Gemüse begonnen. Lazarette und Fürsorge haben einen größeren Bedarf an Kontermu, Mus und Säften, denn je zuvor. Dahingegen ist die Bedistung von Material in diesem Jahre außerst schwerze, und Judermangel die Arbeit sehr erschwert. Als teilweisen sins sür Zuder können beim Einkochen Rüben und Karotten wen. Sir bitten deshalb die Einwohner Wiesbadens und kullmacoend, und noch Gärten und brachliegendes Land mit

innen. Bir bitten deshald die Einwohner Wesdadens und it Umgegend, uns noch Gärten und brachliegendes Land mit lärerm Boden zum Andau derfelden zur Verfügung zu Wern. Alles muß aufgeboten werden, eine möglicht reiche Inte herbeizuführen, fein Stücken Land darf in dieser Weiten Zeit undennst bleiben. Helft und unterführt und in wielem Jahre, wie in den vordergehenden, durch Juwendung un Lohr, durch lleberweisung von Land zum Bedauen. Ganze dingärten werden auch pachtweise übernommen, Beeren- und keinobst angefaust. Anmeldungen werden dankbarit entweigenommen in der Abt. VI vom Roten Arenz zur hersellung von Konserven für Lazarette und Fürsorge, Mainzerstaße 19.

Giferner Giegfrieb

Dur Schuftnagelung bes Gifernen Stegfried trutben noch gende Rigel destiftet: Golbene Stiftungenägel: Fran Eris Heintmann; Familie Franz A. Leißle. Silberne Stif-angenägel: Sviefische Schule: Weinbanblerverein Wiesbaben. oldene Rägel: Frau Bajor Krufe, Drachengabnnägel: Boler: Erich Start: Franz Start; Derr und Frau Jusius Brian je 1 Ragel: Banbervogel E. B., Ortsgruppe Bicebaben Algel: Frau von Gusteht': Frau Ida Eises 5 Rögel: Geschw. iemann; derr und Frau Brosessor Schlar; derr W. Passavant Rögel; derr H. Römer; Frau E. Römer: Frau Wisbelm weisguth: Frau Schildberg: derr E. Bluft; Frau U. Bluft; tr Carl Taniel; Baura Daniel; Aenni Daniel; Walter Daniel; neibiebern-Fabrif Nero; Marienbund Maria-Dilf: Bompier-190 E. B.; Derr Lubwig Balther. Im Anitrage von Derrn D. Seng wurden 100 ellerne Algel eingeschlagen. — Doffent-fringt auch die neue furz befriftete Gammlung am "Siegfried" Gunften ber Binterbliebenen ber in ber Geefchlacht umge-Mnenen Biesbabener noch mande fo bringenb benötigte Spenbe. Bifte jum Gingeichnen ber Betrige fiegt an ber Ruffe bes Segfriebe auf.

Benteftiide ale Andenten

Jum Behalten von Beutegegenständen als Andenten werben den Arlegsteilnehmern befondere Erlaubnisscheine erteilt. Die eingerichteten Güterprüfungöstellen haben nun die Wahrnehmung gemacht, daß auch Gegenstände in mehreren Stüden überlassen worden sind. Das Kriegsministerium macht in einer Berfügung darauf ausmerksam, daß dies nicht den Borschriften entspricht. Bei Ausstellung der Bescheinigung ist su prüsen, ob die Boransseyungen für sie autressen. Stücke aus Sparmetallen oder mit Teilen von solchen dürsen überbaupt nicht überlässen werden. Die Prüsungsstellen sind angewiesen, derartige Stücke gurückauhalten, auch wenn Erlaubnissicheine beiliegen. Bei der Zentralftelle für Ariegsbeute im Ariegsministerium ist die Entscheldung darüber einzuholen, ob diese Stücke zur Auslieserung gelangen sollen.

Scharfichießen - Fronleidnam

Betr. Scharfichieben im "Rabengrund". Außer den bereits genannten Tagen findet noch am 26. Junt Scharfichieben ftatt. Am 22. Juni (Fronteichnam) findet fein Scharfichieben

Conntagotarien

An den beiden fatholifden Feiertagen, Fronleichnam (22. Inni) und Peter und Paul (29. Juni) werden im blefigen Daupibabnhofe Conniagsfarten ju ermäßigtem Preise nach allen Richtungen ausgegeben. Um Fronleichnamstage rerfehren auch die fahrplanmäßigen Conningszüge auf ben Streden Wesbaden—Langenschwalbach und Wiesbaden— Bitebernhaufen.

Berband ber unteren Bofts und Telegraphen Beamten

Bum erften Male wührend bes Krieges trat ber Berbanbetag ber unteren Boft- und Telegoppben-Beamten am 15. Juni in Berlin zu einer Tagung aufammen. R. b bem Gelchifts-bericht, ben bet Berbande Borfipende, Oberposischaffner Laur, erstattete, gaste ber Berband Ende 1915 im gangen 103 254 Mitalieber; er konme selbst während bes lehten Kriegsjahres noch 1330 Renausnahmen verzeichnen. Die Gesanteinnahmen und Aussauben ichließen mit ber Summe von 2530 622 Mt. ab, davon entsallen auf die Beerdigungsbeiteissischses 1162 525 Mt. Im lepten Jahr haben 2970 Mitglieber, Die weitque meiften auf bem Schlachtfelbe, ben Tob erlitten. Laufenbe Unterfeitzungen werben an 5391 Wittven ebemaliger Mitglieber gezehlt, bieber find durch ben Krieg mehr als 2400 Binven bagugefommen. Auch bie Berbandsgeichafteftelle hat ftarf unter ben burch ben Arieg veränderten Berbaltniffen gelitten. Ein erheblicher Teil bes Berfonnis ift eingezogen worden, so bag bie Jahl ber Arbeitsfrafte ftart verminbert war. Unter benjelben Schwierigfeiten litt bie gesamte Berbanbsorganisation, weil ber größte Teil ber heeredrilichtigen Boftbeamtenfchaft zu ben Fahnen geeilt mar und an bielen Stellen faft famtliche Borftanbemitglieber erfest werben mußten. Gang befonderer Dant gebuhrt ben Gbefrauen ber Mit-alieder, die es burch die Forigalplung der Beitrage ermöglicht haben, einen geordneben Gelchäftsbetrieb aufrecht zu erholten und bor allen Dingen ben Borftanben in ben Grenzbeitrfen, bie von feindlichen Ginfallen beimgefucht worden find. Moge eine glifclichere Zufunft bes beutiden Baterlandes auch in der unteren Baftbeamtenschaft eine Entwicklung nach vben bringen.

In ausführlicher Darftellung ging Generallefreift Rem-mere auf die ungunftige wirtichaftliche Bage ber unteren Be-amten und die bamit gusammenhangenben Bestrebungen bes Berbonbes ein. Niemund wird leugnen fonnen, daß mit am schwersten unter ber burch ben Axieg geschaffenen Birticofielage bas untece Besmientum zu leiben bat. Unmittelbar vor Eriegenus-bruch batte ber Reichstag eine Aufbeserung ber Landbrieftrager und ber Ober-Boilichaffner verlangt. Als ber Krieg ausbrach, mußten biefe Beamtenfloffen mit vielen anberen Stanben ein Obfer ber Selbfiberleugnung bringen und auf bie beingenb er-Oper der Selbstverleugnung bringen und auf die beingend erforderliche Aufbeiserung verzichten. Erst in den letten Wochen
ist es unter dem Druck der keigenden wirtschaftlichen Kot gelungen, Regierung und Parlament von der Notwendigseit zu
überzeugen, daß diese Brage noch während des Arieges gelöst
werden müßte. Pür die Landbriefträger ist danach vom 1. Avril
1916 ab eine Gebaltserhöhung erreicht, für die Ober-Posischaftner
dat der Beichstag eine baldige Ausgleichung der Garten durch
einen Beschluß verlangt. — Turch Maßnahmen auf anderem
Gebiet der Leigenden wirtschaftlichen Aot zu steuern, war eine
neitere Ausgade des Berbandes. Das verluchte er durch seine Beteiligung an der Eründung und Ausgeschaftung des Krieges Beteiligung an ber Grunbung und Ausgestaltung bes Rriegs. ausschussen an der Ernniung und ausgemintung des Kriegs-ausschussen geschäftsbillprenden Korstand des K. j. K. vertreten und hat verschiedentlich Gelegenheit gehabt, seine Aussassungen und Wünsche bei den Zentrasstellen des Reicks vorzutragen. Der Kriegsausschus bat rege und zielbewußt gearbeitet hätten seine Borichläge dei den maßgebenden Stellen wellen ind früher Beachtung gefunden, mare bem Deutschen Bolfe mabricheinlich mande Schwierigfeit in ber Mabrungemittelverforgung erspart geblieben. Die rucklichtslose Ausnügung ber Kriegstonjunttur burch gewiffe Erwerbestante notigte bas untere Beamtentum ichlieflich gu entichtebener Abwehr und zu wiederholten Gingaben um Be-willigung ber Kriegegulagen. Bublbare Sille ift bisber ausgeblieben, boch leben wir unfere hoffnung auf die jest angefündigte

blieben, doch leben wir unsere Hollnung auf die jest angefündigte Reuregelung der Zulagen.
In Zutunft wied auf wirtschaftliche Fortschritze nur zu rechnen sein, wenn die Zersplitterung der Beamtenschaft und Die gegenseitige Belämpfung aushört. Das zu versuchen, ist die dringliche Aufgade der ge fa mit en Beamtenschaft. Etreitiragen müssen zurückgebalten werden, damit die Beamtenschaft vor der Dessentlichseit geschlossen werden, damit die Beamtenschaft vor der Dessentlichseit geschlossen werden, damit die Beine anschaften fic eine als mitbesimmender Fastor der den kommendenBirtschaftsbesolen der Berband für seine verdeistungsvollen Andssührungen über der Berband für seine verdeistungsvollen Andssührungen über der temmende Teurrientierung durch eine besondere Kundasbung seine tommenbe Reuorientierung durch eine besondere Kundgebung seine freudige Bustimmung ausgesprochen. Pflicht der unteren Beamtenschaft ift es, durch Schulung der in ihr vorbandenen Kräfte sich für sommende Aufgaben porzubereiten, damit besiere Jeiten für fie aubrechen (Stürmifcher Beifall.)

lleber die Berbandszeitung berichtete Rebasteur Schmidt, ben Kalsenbericht legte Berbandssaffierer Reubert vor. In ber solgenden Anssprache über Weschäfts- und Kalsenbericht wurde ber Berbandsleitung von allen Seiten Dant und Anersennung, indbefondere für ihre mirtfame Stanbedintereffenbertretung ausgesprochen und bestätigt, bag bie politifche Lage baran ichtlb fet, wenn nicht alle berechtigten Buniche in Erfullung gegangen feien.

Raffanifder Runftverein Biesbaben

Die Ausstellung der Freien Secession im Rassanischen Aunstwerein Biesbaden, Reues Museum, erfreute fich in den letten Bochen eines gang besonders regen Besuches und auch eine gange Reibe Berfänfe find guftandegesommen und zwar jolgende, anger den befonnigegebenen: Wilhelm Trübiolgende, außer den bereits bekanntgegebenen: Wilheim Trübnet: "Schlößberg Heidelberg", Theodor Hagen: "Auf dem Zeide", Ernst Gabler: "Handwand mit Blumen", Friedrich Ahlers-Westermann: "Anabe mit Bilderbuch" und "Nunkel an der Lahn", Edwin Scharss: "Landschaft", Franz Aschendact. "Häbenbacht "Häbenbacht", Dans Greiner: "Mädschnbildnis", Hand Bolder: "Bild auf Wiesbaden", Carl Ebbinghaus: "Ainderbüste" (Bronze). Außerdem wurden viele Zeichnungen, Nadierungen und Lithographien versauft, u. a. von Arint Dogner, Rlans Richter, Frih Rhein, Küthe Kollwis, Walter Klomm, Erich Heckel, Germann Goebel, Hans Meid, Ernst Barlach, wie denn überhaupt die gezeigte Schwar-Weiß-Kunst großen Anklang sindet. — Die große Ansstellung bleibt nur noch dis Ende dieses Monais hier.

TieridungeBerein G. B. gu Biesbaben

Auf die dringenden Bitten eines Pferdelagareits des 18. Armeeforps haben wir vor furzem einen Wagen zum Transport verwundeter Pferde ins Feld geschickt. Freunde inserer Bestrebungen bitten wir um glitige Ueberweisung von Beirägen zu den Anschaffungstoften dieses Wagens, die unsere

icht febr beidrantten Mittel überfteigen. Gelbipenben merben enigegengenommen: außer von dem Berein felbit von Frau Auer von herrentirchen, Schone Ausficht 28, Rotes Kreus, Abteilung 8, im Rönigl. Schloft und Frau Grafin ju Leiningen, Bartitrage 25.

Canitasmache.

Ein Jünger Erispius, der die Kraft bes Beines unter ichapt, sog lich am Mauritiusplat burch einen ungläcklichen Fall eine ftarfe Kopfverlegung zu. Die Canitatswache verbrachte ben Berletten nach bem Kranfenbaus und bon ba nach feiner Bobnung. - Gine Frau, Die por bem Kriegsunterftugung-buro einen Obnniechteanfall erlitten, murbe bon ber Cantidismache nach Boufe berbracht.

Straffammer

Begen eines Biegenbiebftubis in Biebrich erhalt ber Taglohner Rarl Schon aus Erbenbeim eine Strafe bon filmf Donaten Gefängnis gubiftiert; fein Gobn erhalt wegen Beihilfe fünf Toge Wefannis.

Mpotheterbienft

Am Sonntag, den 18. Juni, find von 1½ Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apotheten geöffnet: Adlers, Löwens, Raifer Friedrichs und Therefien-Apothete. Dieje Apotheten versehen auch den Apotheten-Rachtdienst vom 18. Juni bis eins schließlich 24. Juni, von abends 8½ bis morgens 8 Uhr.

Literarisches

Deutscher Dausschat. Allustrierte Kamilien-Zeitschrift. Monastich L beite a 30 Psa. Indait des 18. Defted: Die Kuder des Christian Betersen. Koman von Dons Hanien. — Frülking 1916. Bon Profesior M. Böllinger. — Fluguniähige Bögel. Bon Tr. Bergner. — Die septen Tage von Ierusalem. Koman von ... Lucens. — Die Kebeutung der Unterenädeung. Kon Tr. Golinger. — Sebusukk. Bon E. von Bospoinsel. — Basdad. Bon Tr. Jese Veldingen. — Sebusukk. Bon E. von Bospoinsel. — Basdad. Bon Tr. Juse Kahl. — Eterarische Ede. Bon G. Schönseld. — Bollsbert und Bollsgesundheit. Eine soziallweitnische Studie von Tr. Dugs Kahl. — Eterarische Ede. — Bür die Frauenworlt: Tie Kreidsfürsorgerin, ein andlichtsvoller Frauendernt. — Bie frische ich meine Garbecode auf? — Prafisse Winke. — Bar die Jugend: Beterles Dimmelsahrt. Kach dem Leben erstätt von Etie Kein. — Unterhaltung. — Daubschen Chronik; Der Weltsteig. — 21 Illuskrationen.

- 21 Minftrationen.
*Außenbandelsamt. Gin Zentralamt gut Forberung bes beutschen Außenhandels. Ban Brojeffor Dr. Mog Apt, Berlin, Spnbifus ber Rorporation ber Ranjmannichaft von Berlin. Erftes bis brittes Zaufenb. Geheftet DRf. 1 .- Berlag Quelle und Dayer. Beipaig. Dag unfere Beinbe in biefem Belifriege ben Augenhanbel Deutschlande gu vernichten bestrebt find, barfiber besteht fein Bweifel. Bur Deutschland ift es aber eine Lebenonotwendigfeit, ben fruberen Mugenhandel nicht nur gurud gu erobeen, fondern ihn noch erheblich au fteigern. Wahrend in anbern Sandern, inobesondere Amerifa Bentralorgantfationen gur Forberung bes Mugenhanbels gefchaffen find, fehlt es in Deutschland an einer abnlichen Ginrichtung. Der Berfoffer ichlagt nun por, eine eigene Bentralorganifation gur Gorberung bes bentichen Ungenhandels in einem bejonderen Mugenhandels. amt gu fhaffen. Diefes Augenbanbelsamt foll aber nicht eine rein ftoatliche Einrichtung fein Denn die bieberige ftoatliche Wahrung der Mugenhandelsintereffen ift eine ungenfigenbe gewefen. Der Berfaffer unterfucht die Organifation bes Reichsamt bes Innern und legt bar, baß bas Reichsamt bes Innern in ein Reichswirtichaftsamt und in ein Reichsarbritsamt geteilt werben mußte. Er tritt ferner filr eine Reform ber Ronfulate ein, bie nicht in ber Lage feien, alle bie Mufgaben wirflich gu beberrichen, bie ihnen gugemutet werben. Ruch bas Juftitut ber Sanbelsfachberftanbigen ift, wie ber Berfaffer im einzelnen barlegt, reformbeblirftig. Ebenfo begeichnet er bie Abneigung ber Megierung gegenüber ber Grrichtung bon beutiden Sanbelstammern im Auslande als unbegrunder.

* Stuat und Befellicaft in ber Begenwart. Gine Ginführung in bas franteburgerliche Deuten und in die politifche Bewegung unferer Beit. Bon Brofeffor Dr. A. Biertandt. 162 Geiten. In Leinenband DR. 1.25. (Biffenichaft und Bilbung, Bb 132.) Berlag von Quelle und Mener in Leipzig. 1916.

Amtliche Bafferstands-Rachrichten

Rhein	14. (5 .m 11. ()max	Main	10.00	51, QX 1
Webshat Pehl. Megan. Skannhim. Ricoms Weing. Dingen Cand	2.78 — 2.44 247. 3.30 — 4.04 3.90 29affe	Bidrydurg . Lehr Ahfaffendurg . Ahfaffendurg . Geograffent . Regitheim . Redurt . Bimplen . r jällt.	1.50 2.35 2.35	1.55 2.32 2.17

KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschalt, Wiesbuden, Rheinstroße 95.

NewYorker Börse	th. just	16. Juni	New Yorker Börse	In Just	A. Inc
Eisenhahn-Aktion: Atch. Top. SantaFée. Baltimore& Ohio. Canada Pacific. Chesapeake & Oh.a. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common. Eric 1st pref. Louisville Nanbville Missouri Kansas c. New York Contr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Southern Railway c. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	106°/, 91°/, 177 — 60°/, 106°/, 14°/, 30, — 84°/, 107°/, 133°/, 4°/, 107°/, 133°/, 115°/, 53°/, 195°/, 23°/, 68°/, 138°, 80°/, 138°, 80°/, 138°, 80°/, 138°//, 138°//, 138°//, 138°//, 138°///, 138°////////////////////////////////////	100°, 14°, 88°, 54°, 107.— 154.— 4°, 147°, 188°, 105.— 9.°, 23°, 63°, 138°,	Amer. Smelt. & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anacen in Copper c.	58 — (67/a 1111/a 885/a 835/a 138.— 1721/a 68.— 861/a 1171/a 107.— 865/a 68.— 921/a 86.— 885/a 941/a	58' 97' 111' 55' 444. 54' 138. 171. 68' 86' 91' 78. 88' 94' 94' 94'

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

telegraphische Auszahlungen					15. Juni 16. Juni			uni		
New York Holland Dänemark Schweden Norwegen Schweiz Wien Budapost Rumänien Bulgarien			******	******		1 Dell, 100 ft. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. 100 Fr. 100 Lei 100 Lei 100 Leva	Geld 5.17 224.75 161.25 101.20 101.50 102.87 88.— 79.—	Brief 8.19 275.25 161.75 161.75 162,— 103.12 69.75 84.50 80.—	Geld 5,17 224.75 161.25 161.25 181.50 102.87 69.65 88.—	Brief 5.19 225.25 161.75 161.75 162.— 100.12 69.75 86.50

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Raistabant-Gira-Krais Am und Verkuuf von Wertpapleren, saucht ginick an unserer Kases, als auch darch Amsführung von Hörsennufträgen. Vermietung von Soner- und diebensisheren Pannerenhrunkfälebern. Mündelslohere Anlagepaplere en unserer Kases siets verrätig. — Copess-Einhinung, auch vor Verfall. Coppenhopen-Benergeng — Verschänse und Wertpaplere. — An und Verhauf aller sielledischen Einhause und Geldestun, sonte Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschlifte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr. Ankauf von russischen und finnländischen Coupons (gestempelten und ungestempelten).

mer

HEEL

bas

m Ge

to ber

1 3H

iben o

m, ba

Der 90

ben

bert, tr Muf !

or Gra

er bar

all erbi

min G

m in ichons

fu frie

Sabeu in b

enchm murp

m Ant

Rodic rathe a grafie

an

taben b

ellica -121/2

elfender

riegun mern,

Bür unabalt

題 1

Gottesdienst-Ordnung

1. Sonntag und Bfingiten. - 18. Juni 1916. Beft ber allerheiligften Dreifaltigleit Stadt Biegbaben

Am Fronleichnamsfefte findet nach bem in ber Btarrlirde jum bl. Bonifatius borm. 8 Uhr beginnenben Dochamt bie feierliche Brogeffion in bertommelicher Beife ftatt. Die Blaubigen find zu gablreicher und andachtiger Beteiligung eingeladen.

Die Rollefte am heutigen Countag ift für ben Bonifatins Berein

Bjarrtirche anm bl. Bonifatino

Di. Messen: 5.20, 6 und 7 libr; Amt (2. Modsianischer Sonntag)

8 uhr; Kindergottesdernft (d. Meise mit Archigt 9 libr; Hodennit
unit Bredigt 10 libr; sente di Meise 11.30 libr. Rachen, 2.15 libr;
Andacht (III); debends 8 libr; sakenneninische Andacht mit Umgang.
Die Kinder, welche dei der Fronteichnamsprozession Faduen und
Spasiole tragen wolsen, mögen am Montag vorm. 10 libr bezw.
Montag nachen, 5 libr im Beievereinsgarten sich einsinden.
An den Wochnagen sind des des Messen und 6, 6.45, 7.10 und
9.15 libr; 7.10 libr sind Schuimeisen. Viendag abende 8 libr ift Kriegsendacht. — Mittwoch, 21 Juni, am helbe des di Monsins, in morgens 7.10 libr dt. Reise mit Andacht zum dl. Aleysins.

Ponnerstag, 22. Juni, feiern wir bas Dochbeilige Fronleichnamsfest H. Messen: 5:30, 6, 6:45, 7:15 und 11:15 Uhr. Um 8 Uhr ift feierliches Dochunt, barauf feierliche Fronleich-namsbrogeision. Racius, 2:15 Uhr ist saframentalische Anbacht; abendo 8 Uhr ift Kriegbandacht. Wahrend ber Fronteichnamsoftav ift töglich morgens 6.55 Uhr ein Amt mit Segen; abends 8 Uhr ift gestiftete Sege-Feju-Andacht,

zugleich als Ariegsanbacht. Beicht gelegen beit: Sonning- und Donnerstagmergen von 5.30 Uhr un, Mittwoch- und Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Berwundete und Kranse zu jeder gewünschen Zeit.

Etitungen: Aemier: Wontog 7.10 Uhr für die Berfierbenen der hamilie Christian Bertram. Dienstag 7.10 Uhr für Komm und Clifabeth Catta. Freitag 6.55 Uhr für Khipp Appel, seine Ehefran Anguste geb. Köttig und lepterer verkordene Eliern. Samstag 6.55 Uhr für Ernst Bert-ram. – Di. Ressen: Avonde. Dienstag 7 Uhr sür den Bert-gerbenen der Familie geb. Tocknahl. Dienstag 7 Uhr sür die Ber-sprechen der Familie Zuskingut Dr. Crosmann. Mittenda 6 Uhr für Sabine Margarete Cetto; O.15 Uhr für dieder Bündert und seine Etefram Chilabeth. Samstag 6 Uhr für dieder des Jodan-nes; 6.45 Uhr für den Briefter Johann Friedrich Beder; O.15 Uhr für die Lebenden und Berstordenen der Hamiste Baurat Lossen.

Maria Gilf-Bfarrfirde Sanntag: Di. Meisen um 6 Uhr gemeinsame bl. Kommunion bes Jungfrauenwereins) und 7.30 Uhr (6. aloui. Sonntag; Ansprache, ge-meinsame bl. Kommunion bes Männeropostolates und der Erstsonmuni-fansen – Anaden); Kindergotresdorust (Aint) um 8.45 Uhr; Dochenst mit Bredigt um 10 Uhr. Nachmirtags 2.15 Uhr von den deri göttlichen Angenden; abends 8 Uhr: Bittanvacht.

Donnerstag, Dochbeiliges Fronleichnamsjelt, ge-botener Beiertag: Di. Meisen um 6, 8 und 11.30 Uhr: Hochant, gugleich als Kindergottesdienst um 7 Uhr. Gegen 9 Uhr Beteiligung an der von Er. Bomfatius ausgebenden feierlichen Brozesson. Ruchun 2.15 Uhr Prozession und saframentalische Andacht; abenda 8 Uhr: Kriegsandacht. An den Wochentagen sind die d. Meisen 6.30 Uhr. 7.15 und 9.15 Uhr. Freitag und Samstag: erste d. Meise um 6.15 Uhr: um 7 Uhr: Ann mit Segen. Wontag und Mittwoch abendu 8 Uhr: Ariegd-andacht: Freitag und Samstag 8 Uhr: saframentalische Andacht.

Beichtgelegen beit: Sonntag und Fronfeichnamsseit moegens von 5.30 Uhr an, Mittwoch von 6—7 und nach 8 Uhr und Samistag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Montag 7.15 Uhr für die † Denrictte Wahler. Tienstag 7.15 Uhr für die Spelente Johann Beter Ausp und Anna Morgenstern. Mittwoch 6.30 Uhr für Jadann Wildhelm Brühl, dessen Spelenn Sadinaged. Gottschaft sowie beider Ainder und Enfel. Samstag 9.15 Uhr für die Hamilie Apotheler Johanned Scherer, derstordene Eltern und Geschwister.

Dreifaltigfeitspfaretieche

Feier bes Titularfestes. 6 Uhr: Frühmesse: 8 Uhr: sweite bi. Messe mit Ansprache (während derselben gem. bl. Kommunion der Schiller und Schillerinnen; L. alobsjanlicher Sonntag); 9 Uhr: Kinderzottesdienst (Umt); 10 Uhr: feierliches Dochamt mit Predigt. Segen und Te Deum. 2.15 Uhr: Kriegsandacht: abendo 8 Uhr: feierliche Andacht zur allerd. Treisale tigfeit

And den Wochentagen sind die M. Messen um 6.30, 7 und kutr: Montag und Mistasoch abends 8 Uhr: Kriegsandacht. Kronleichnam sofest, 6 und 6.30 Uhr: d. Messen; 7 Uhr: Annt. Um 9 Uhr: Beteiligung an der von St. Montjatind andgehenden Brogession. 2.15 Uhr: sakrementalische Andackt. Wöhrend der Fronleichnam dolltaw ist seden Worgen um 6.45 Uhr ein Annt mit Segen; abends 8 Uhr sakrementalische Andackt. Beichtgelegen heit: Sonntag krüb von 6 Uhr an, Mittmoch 5-7 und nach 8 Uhr, Tonnerstag früh von 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle ber Barmhergigen Braber Schulben & 7

Treipaltigleitssenntag, 6.30 Ubr: B. Messe; 8 Ubr: Segendamt mit Predigt. 5 Uhr nachm.: Andacht von den dere gattlichen Tugenden. — Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr: Sonniag von

St. JofephiBofpital 8.30 Uhr: Segensamt mit Bredigt. 3 Uhr: Segensandacht.

— Mittwoch abend 8.30 Uhr: Aloufinsandacht.

Donnerstag, am hoh Franschinamssche, ist morgens 7 Uhr Segensamt, nachm. 3 Uhr Andacht. — Breiseg abend 8.30 Uhr: inframens-

St. Rillanogemeinde Balbftrag.

Sonntag, 18. Juni, Gest ber heiligsten Dreisulzigleit, vormiltags 7.15 Uhr: Frühmeise mit geweins bl. Kommunion der Eriksemmisanten und sugleuch I. alopsiansicher Sonntag: 10 Uhr: Hochans mit Product Wooden. 2.15 Uhr: Product III. Ihr: Hochans in Deilige Beichte: Sonntag 5 Uhr. Sountag mergen 6.30 Uhr. — Deilige Beichte: Sonntag nach dem Kochans: Borrowinssocrein. — Un Werftagen u. Recste um 7.05 Uhr. — Wittwoch und Samstag in Schulgotteidienst. — Sonntag nach dem Kochans: Borrowinssocrein. — Brühmesse: Uhr: feierliche Kochanst. Danach setzliche Aroseisian und den Kinssendandlag Im Schusse derschles seinerliche Aroseisian und di Septen. Kadmittags 2.15 Uhr: Sastamentalische Segensondatt. In der Otaas des Frankeistammsseites in seden Wargen und datt. In der Otaas des Frankeistammsseites in seden Wargen und 7 Uhr die Segensonessen-

St. Marien-Pforrfirde Biebrich

Countag, 18. Juni, vorm. 6 Uhr: Beichtgelegenbeit: 6.30 Uhr: Brühmelte; 8.30 Uhr: Kudermesse; 9.45 Uhr: Dockant und Bredigt: 11.15 Uhr: Militärgedreiblenst mit Bredigt. Nachm. 1—2 Uhr: Bibliothessunde; 2 Uhr: Andada; 4 Uhr: Wartenverein und Jänglingsverein. Läglich 6 Uhr: M Vesse und Martenhaus und 6.30 Uhr: und 7.15 Uhr: bl. Weisen in der Bjarrliede. — Militad nachm. 4.30 Uhr: Beiche

Donnerstag, 22. Juni, his Fronleichnamsfell, vorm. 6 Uhr: Beicksgelegenheit: 6.30 Uhr: Frühmesse: 8 Uhr: Kindermesse: 9 Uhr: terest.
Levitenamt: daraut die Fronleichnamsprozession. Nach derselben um
11.30 Uhr: teste 16. Messe. Nachm. 2 Uhr: Andacht.
Tährend der Fronleichnamssoftan ut täglich morgens 7.15 Uhr
Esperaddacent mit Franksichnamssoftan ut täglich morgens 7.15 Uhr

ein Cegensbochemt mit Fronteidmampfegen. - Samgtag pachmittags 4.30 Ille: Beichtgelegenheit.

hers JeinoBfarrfirde Biebrich

General Jein-Pfarrfirche Biebrich

Countag 18. Juni, vormitiags 6 Uhr: Gelegenhrit zur bl. Beiste;

/ Uhr: Frühmeise; 3. Alenjianischer Sonntag; 10 Uhr: Docham mit Eredigt. Wochen. 2 Uhr: Andacht zur Erliebung günliger Witterung; 4 Uhr: Andacht zur bl. Andacht von Krieger Wilhelm Schnell. Woende 9 Uhr: Andacht von 5 Uhr und abende von 8 Uhr ab il Gelegenheit zur bl. Beicht, er Tomerstäng, 22 Juni, bocht Fronteichnamsfeit, vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte, er Gelegenheit zur bl. Beichte, 2 Uhr: Frühreibeitigften Andacht. 2 Uhr: Feschandsche mit Segen Und abende der Arvorleichnamsseftag ilt morrens 7 Uhr und elbende hen Baden und abende 8 Uhr saltenentalische Andacht.

Gemetag: Gegenhamt zu Ebren der Mutter Gattes. Rachn. von 4 Uhr und abende ben 8 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte.

Dotheim

7.15 Uhr: Frühmesse. In derselben gemeinschaftliche M. Kommunion der Erst-Kommunisanten; 10 Uhr: Docksamt mit Prodigt. 2 Uhr: Andacht wen dem drei göttlichen Angenden; 2.30 dis 3.30 Uhr: Kidsinsten ihrespienden. — An den Bochentagen ist die M. Messe um 7.10 Uhr: Dienstens umd Freitags ist Schulmesse.

Donnervens, dochd Fronteichnungssest, 7.15 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: siereisches Docksamt mit Bredigt. Kind dem Docksamt ist teierliche Frozesson mit dem Allerdeiligien und Te Deum. 2 Uhr: sakram.

Weiegenheit pur bl. Beichte ift Somstag- und Mittwochnachmittag bon 4. Sonntag- und Lonnerstagmorgen von 6.15 Uhr ab

Eltville

Dreisnligteitssonnieg. 630, 845 Uhr: M. Messen:
10 Uhr: Hodamt; vorder Salaveide; Kolleste für den Bonisalusderein.
2 Uhr: Sasam. Gruderschrit mit Imgang; 4 Uhr: Marienoerein.
8 Uhr: derschein-Andacht mit Segen.
2 Uhr: Plaremessen.
8 Uhr: Plaremessen.
7.30 Uhr: bl. Messe. – Abendandacht um 8.30 Uhr. täglich.
6 vonligisnam, 6 und 7 Uhr: M. Messen: 8 Uhr: Dochamt und Bedarinan. 2.30 Uhr sasamentel. Andack.
8 Uhr: Bittandacht.
– Am Koradend 5 Uhr: Beutstäud.

Johannisberg i. Sibg.

Sonntag, 7.30 Ubr: Frühmeffe. 9.30 Uhr: Amt mit Brebigt. 9 Uhr: Rachmittagbandacht. An Wedentagen find bl. Meffen um 6.20 und 8 Ubr. Beichtgelegenheit an Gamstagen und Tagen bor Friertagen von 5 libr eb und Sountagmergens von 6.30 libr an.

Connenberg.

mit Bredigt 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. - Wertings: bl. Meffe 7 Uhr. - Beichtgefennheit: An ben Bornbenben ber Sonn- und Feiertage um 4 Uhr, fowie Countags vor ber Fruhmeffe.

Erbenheim Um 10 Uhr: Dochumt mit Brebigt.

Aus dem Bereinsleben

* Die Berren Rirden fenioren ber brei Biorrgemeinben merden zu einer Besprechung ber Fronteichnamsprozessionsoednung ant Woning, ben 19. Juni, abendo 9 Uhr, in ben Besperein weumelichft eingeinden.

" Dannerverein. Cambing abend 9 Ubr: Gefangftunbe. Bath Mannerfürsorge-Berein (Orisgruppe Bied-baden). Sigung: Moutags 6 Uhr nachm. im Pfarrdansanban, Luisen-ftraße 31. — Beratungskelle: Luisenplay 8, part. Dienstug. Donnerstog und Cametag, nachm. von 6-7 Uhr.

* Nathol Mannerverein. Conntag, 18. Juni, abends 8.30 Uhr: Generaldersammlung im Kathol. Gesellendand. Auf der Tages-ordnung sieht: 1. Fronteichinamöleit: 2. Commernusstug; 3. Antrige (vergl. 3 41 der Statuten); 4 Berschiedenes. Es nied zu zahlreidem Befuch recht bringend eingelaben. Bollgabliges Ericheinen ift notwendig.

Rathol Gefellenverein. Sonntag, 18. Juni, abende 9 Uhr: Bersammiung mit Bortrag. Berteilung ber Fahren ifte die Fronteichnausgroogession. Die Wiglieber mögen recht puntitich und vollzählig ericheinen. Dienstag abend 8.45 Uhr: Turnabteilung.

Rathol. Arbeiterverein. Sountag, 18. Juni, abends 8.45 Uhr, findet im Bereinsfold (Teuticher Dol, Goldgasse) Jamilien-abend mit Bortrag ulw. Hatt, wogm die Mitglieder und die Angedörigen und Freunde des Bereins freundlicht eingeladen sind. Daran auschliefende furge Besprochung über Fronleichnam, weshalb das Erscheinen der Mit-glieder besonders dringend erwänsche ist.

Rathol. Jünglingsverein St. Bonitatius Samstag, ben 18. Juni, abends 8 libr, Berfamutlung mit Bortrag; vorber Bibtiottek, Einzahlung ber Wonarsbeiträge, Sparksssel, Kericksssell Spart für den Ausling im Juli! Wontag: Trommeln und Bietlen. Tienstag: Altere Abteilung, Wittwoch: Turnen. Tonnerstag, Fronleicknamstell: gemeiniame Beteiligung an der Brogeition. Wachmitags 2 libr; Ausftug, Auch die Kingehörigen und. Freunde sind derslicht eingeladen. Freitag beginnen die Spiele auf dem Spielpsag an der Rioppstocktraße.

* Jünglingsverein Maria-Dilf. Sonniag. 18. Juni. abends 8,30 Uhr: Berfammlung mit Frier bes Namendleffes es Herrn Bedjes Kaplan Union Leuferding. Morgens in der M. Meije um 7.30 Uhr: gemeinsame h. Kommunion.

Dienfimabeben.) Countag, ben 18. Juni, morgens in der bit. Meife um ,6 Albr: gemeinf. bl. Rommunion. Rachm. 4.30 Uhr, Platterfte. b. Berfammlung mit Bertrag.

* Marienwerein, Mittroch, ben 21. Juni, 8-5 Ubr: Arbeithfrunden. * Marienbund St. Bonifatius. Sonniag nachm.: Ber-fammlung für alle. Um vollsähliges Exisbeinen wird deingend gebeten, ba die Ordnung für die Fronteichnamsprozession mitgeteilt wird.

* Rathol. Bollsbibliothet St. Bonifatins. (Bfarr-hausanban.) Die Bibliothef ift am Countag von 11 bis 12 Uhr und am Freitag von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

und Preifaltigfeitspiarrei.) Countag: Während der ift. Mehacht Ubr ift gemeinschaftliche bl. Konemanion. 4.30 Uhr: Andacht mit Bredigt im Dofpis sum beiligen Geift. Danach Berfammfung mit Bertrag.

* Ratholifdes Arbeiterfefretariatunb Bolisbaro, Dobbeimerftrage 24. Arbeiterfefretar Anoll aud Mains balt Mittmoche und Cametage Sprechftunben von 4--7 Ubr.

* Altarberein St. Bonifatius. Moniag: Arbeitsstunden porm. von 10 bis 12% und nachm. von 3% bis 6 Uhr.

Rene gediegene

Arieas=Literatur

hoberg, Dr. G. Brof. Der Rrieg Deutschlands gegen

manbe et le Catholicisme". Preis: 50 Pfg.

Terhünte, &. C. J., Die Rutholifen Frantreichs und ber Belifrieg. Breis: 50 Bfg.

Schröngbamer-Beimbel, Gelben ber Beimat, Rriegs. erzählungen und Erlebniffe eines Mitfampfers.

Thiffen, Mit Ders und Daud fürd Baterland! Gin

Bertide, Rriegobent für bie Seele, aus ben Berten bes Abrabam a Santa Clara. Preis: gebb. 1.- M.

Blot, Pater S. J., Das Bieberertennen im himmel,

Rrieg und Rinberfeele, Erinnerngen an 1870, Breis:

Schrönghammer-Beimbal, Rriegofnat und Griebende ernte, Gefammelte Rriegsauffone eines Mit-

Rriegs und Gelbbriefe in reicher Musmabl,

Prompter Berianb!

Hermann Rauch

Budhandlung ber "Rhein. Bolfsatg."

29iebbaben, Friedrichfir. 80.

Troftbriefe, Breis: gebb. 1.- M.

fampfers. Preis: farton. 1.90 .M.

Rriegogedentbuch, Beitbilber bes Weltfrieges.

Breid: fort, 2,20 .M.

Preis: gebb. 4.60 .M.

gebb. 3 .- .K.

Granfreich und bie fath. Religion. Gin Bortrag jur Beleuchtung bes Buches "La Guerre Mac-

. Berein für fathol. Dienftmabden. (Begirt ber Boni-

Königliche Schaufpiele,

Birsbaben, Gamstog, ben 17. Juni 1916 167. Berftellung.

mignon.

Oper in 3 Miren. Die Benutung bes Gorthe'iden Romans , Billein Den Lebrjahre" von Midel Gares und fruies Barbier. Deutsch von Greb.

Beilein Meifer . Oeir Ederri | Inivitial | Inivital | I

Bortommenbe Tange. Beitung: fram Rodenn 1. Einzug einer Seiltangerbande, ausgeführt von den Damen Galen-Umma Reith, Reib, Hartwann, Derrem Butficel und Cari, inne Ballett-Berjonale. — 2. Bigeunerfang, ausgeführt von fiel. Gel-ben Kornotsten: Leinendei, Westerth, Juttner, Alder, E-ben Romotsten: Benendei, Bellettsberpe, jewie von den Masier I, Mondorf, Reuse, dem Ballettsberpe, jewie von den

Berjonale. Die Taren bleiben wahrend ber mufifalifchen Ginleitung orferen. Rach bem 1. und 2. Arte freien Baufen bon je 12 Minutes in Mufilalifche Leitung: Derr Brofeffor Schlar. - Spielleitung: Der Regiffear Mebus.

Mnfang 7 Uhr. - Enbe etwa 10 Hit.

Countag, ben 18, Juni 1916. 168. Borftellung.

Don Jonan. Oper in 3 Afren von Bolfgang Amabeus Mogart. Dicteurs to Lorenzo ba Bonte. (Biesbabener Feitipiciennichtung.) Anieng 7 libr.

Resideng. Theater.

Wirdhaben, Comtag, ben 17. Juni 1918. Die ratielhafte Frau.

Luftfpiel in 3 Aften von Robert Reinert. Spielleitung: Frodor Ben-Anfang 7 Uhr. - Gube 9 Uhr.

> Canntag, ben. 18. Juni 1916 Will und Wiebfe.

Luftiviel in 4 Alten von Feber von Lobeleip. Spielleitung: Frober Beite Anfang 7 libr



Thalia=Theater :: Mod. Classical Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erithl. Boriührunge

RW

Rheinisch-Westf.

Handels- u. Schreib-

Lehranstolt

or Mur rea

46 Rheinstr. 46 morth

Bormittag. Rachmittag. und Ebenb-Rurfe.

Befonbere Damen-Abteilungen.

Inhaber Emil Straus.

Binipelte frei.

Berlitz-Schule

Bomes

und Herren

Bom 14, bis 30. Juni riglich 2 grichloffene Buffitan-Baftfpiel ber bentieben Regbfilm Glofellichaft Bering Und ber afrifanifchen Biibnie, Jugde unb Un-ftabien bes Afrifarenjenben R. Ghumann, m. erifat. Berm

Kurhaus zu Wiesbaden

Cametag, ben 17. 3mi, nachmittags 4.30 Ubc: Monnementsbare bes Stabtifchen Rurordeftera. (Beitring: Derr Dermann Irmer, Gu Rurfapelimeifter.) 1. Ouvertitre gur Operette "Frair Line" (B. Line 2. Finale and ber Diver "Enrhanthe" (C. M. v. Weber); 3. Janu aus ber Oper "Romeo und Intia" (Ch. Gounob); 4. Arie aus ber D. "Jouweneus" (B. A. Mogart), Obve-Colo: Berr R. Geferarte, Bie Colo: herr Romertmeiffer R. Thomaun; 5. Duceriffre jur Oper In monb" (A. Thomas); 6. Anbante aus ber G-bur-Conaie (U. o. & hoven); 7. Fantalie aus ber Oper "Lobengrin" (Rich Bagner Außer Abonnement abends 8,30 Ube im großen Sente: Großes De tätigfeitelomeet jum Beiten bes Wiesbebener Bereins für Commen armer Kinber. Wiesbabener Cangervereinigung (150 Sanger). 200 ber Chore: Bert Ronigl. Anpellmeifter Brofeffor Frang Manning Mitwirfende: Frau Er. Bans Boepffel, Ronigl. Opernfangerin ber biefigen Königl. Theater (Copean). Berr Richard Schubert, King Opernfanger bem biefigen Ronigl. Theater (Tenor). Ctabt. Ruronfele unter Leitung bes Ctabt. Rurfapellmeiftere Derrn Derm. Jemer. Der Organist Rarl Schauf, (Orgel).

Häh-Hhle Junel



Clark a unger. Tat. appendent of the control of the IMh. 3.50 unter Rodin. Derte u. Berged frei.

unter Rocin. Berto a. Geroof, frei.
Erderig were Barefor nangen.
Titte beim Artoof au beschret.
Die Able "Depri" ift firte aus
Artaef, ift aus unbegierent. Betrey
bettigkeit und untbetrevfliches
Erigineis-Fubrikeit, hann bestudd atsense mit verfielen, hilgenen and billigen Rachetmungen verallichen werhen!
Georgi-Gertrich

Georgi-Gertrich

Baptelle, Abjise.

Gifernes Maichengeftell ju faufen ge-

-1- Gattensteine -1-Magenfchwerzen pftv. wurden feneri Bil Gtb. fdmergl. obne Operat, befeitigt Ansfunjt etteilt fojtent. Or. Brior. Rin a. Mb., Wenerfte fte 79.

Buchbinder

fann fofort eintreten.

Budbruderei Bermann Rand (Rocinifche Solfegeitung) Biestaben, Friebrichtrafe 39.

Ber Rheumatismus Ilolas fcuf, Gelente, Gefichte Genicks. ichmers uim bat, beel, gratis Peoben u. Babu's Saibe, Ober- Ingelheim

mit Echlichen jum Berfchnilren ber Ballen billig abzugeben. Bolfegeitungs-Berlag.

Raciniscae Handelsschule Unterricht In sämfl. handelswissen-

schaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondens Stenograph, Maschinen-schreib u. Schönschreib Lebroline gern su Dienstein

Marfte Itheinstraße 32 c Telet 364 m. at Türkisch, Ungarisch, exambe Russisch, Poin sch, Spanisch, Italienisch, merto endite., s ierstadt inhe, i oseplati annitei Hollindisch, Schwedisch, Französisch, Englisch. Nationale Lebrhraite.

tofe, C tebenf

opeping

alleftr., (Sal einetu? aplats, elle, (in bolifer, absbur

piele.

non Bern Bull

Fran Rodan Dunen Galem Dunen Galem D Carl, fame an Iril. Sale DOIT DESIGNATION

leitung origin 12 Winter pielleitung: &

neichtung.)

ter.

ig: Grobut Bill

ng : Freiber Beite

Bod, Bibliold Bor ührunge offene Boufteller

Gulfduft Berlin aden

m Jemer, Et una" (B. Mad er); 3. dans rie aus ber D devarte. Bu sur Open init (it a Co de Magner Groftes 3 le Comme

any Manufind enjängerin ber dnibert, White läbt. Kurvedeli n. Irmer. Des

lesti. hreib-Ш Domen

886 Herren Morip Araga mittag-Wife, eilungen. raus.

chule Telef. 2664 uriseh. hwedisch. sglisch. brkrafte.

SECTION cht Iswissonlichers. arten. pondens schinen-schreib

Diensten.

gemstag, 17. Juni 1916

gerlei Freuden der Feldgrauen

jeal-Bericht für bie "Rheinifde Boltsseitung"() 7. Genft ffe.

ben tweitans meisten Tagen bes Krieges gebt es bem in brauffen wie ben Bögeln bes himmels: fie faen nicht, gen nicht, und unfer himmlijder Bater nabret fie boch. won ber Sand in ben Mund, mandmal gut, ofters wie es ber Zag mit fich bringt. Die Broviantvermellen sind auf eine geregelte Zufuhr bebacht, ift bie-namal nicht möglich, so greift man zur "Eisernen Bor-bie für manchen ein Leckerbiffen ift, und zum Zwieback. en ift im allgemeinen gut und fonnte es immer fein, Material ist stets von guter Qualität, Kommen be-Klagen vor, so sind dieselben sast burchweg auf das der Leute von der Feldfücke zu sehen. Die Feldfücke kulaschlanone ist eine segensreiche Einrichtung, jedoch die eldäfrigten Leute genießen nicht immer bie volle Dochihrer Kameraben an ber Bront. Wesbalb, bas ift mir nie ein Ratfel. Bielleicht fpielt ber Reib babei eine Rolle. laubt, bie Leute an ben vollen Fleischeopfen Aegaptens u feben, toabrend ihr Leben in Wahrheit Rubfal und Belde Schwierigfeiten find oft ju überwinden, um dr bie Beuerung gu beschaffen, wie weit ift bas Waffer il berbeiguschleuben, welche Bormurfe bagelt es auf fie, bas Effen angebrannt ober nicht zeitig fertig ift, mit en Gesabren ift ichließlich bas beranfcaffen bes Effens an tront verfnüpft. Auch im Schübengrabenfrieg lind die Zu-oftra en unter Feuer, und die Goulaschkarrone muß auf nichte gu lachen. 3ch babe fie oft bewundert, besonders webun, wie fie fich burch bas Sperrfeuer bis in die außeren beranmachten. Und famen wir aus ben Kampfen er-gurud, bann famb bie Goulaschfanone sicher irgendivo ben am Wege und fvendete ihre Wohltnten. Bei ber Ruffenfenung unter schwierigen Umftänden kann es nicht aus-en, daß manchmal Schmalbans Ruchenmeister ist, bann muß der Not eine Lugend gemacht werden, und es ist ein Un-den Goulaschfanonieren den Mangel in die Schube 311 en wie es vit geschieht

Auf die Dauer wirft wohl die Felbfuchentoft eintonia Reis-Granpensupe, Konservensuppe, immer Suppe, Man wird endlich leib. Kur ein gesunder Hunger läßt einem immer er damach greisen. Im Sommer kann burch die Zutaten, de die französischen Gärten dieten, die Schmachaftigkeit bes erhöht werben. Dem Küchenunteroffizier und seinen Beuten um Gelegenheit geboten, ihre Kunft zu entfalten, und sie in diesen Zeiten bei den Landsern in hobem Ansehen. shönsten ist jedoch die Zeit der Ruhe, besonders wenn man friedlichen framgofischen Dorfern befindet, wo noch allerlei beben ift. In unferem Quartierorte gab es reichlich Mich, in beschränfter Angobl, ebenfo ein wenig Butter, bie bemurbe. Es bleibt min ber Bliffigfeit bes einzelnen übermurde. Es bleidt man der Pittigfeit des einzelnen uberim, sich durch Lift, Geld und gute Worte und Gegenlieferungen an Anteil ern den Gemüssen des Lebens zu sichern. Das sind pe der Freude. Uederull werden rasch Feuer entzündet, in Andigeschierbeckeln schwort und browelt es, und liebliche inde ziehen in die Rase. Die Freude des Zudereitens ist größer als die des Genießens. Die Küchenfünster halten beim Essen zurikk, wenn sie seden, wie die Kameraden mit allendem Gesicht über die Speisen hersallen und mit ihrem Lob Hauriidholten.

Wit unferen Sansleuten führten wir ein harmonisches An-mieben. Sie batten uns bas schönfte Zimmer im Saufe it even Ausblid auf bie Dorfftrage und bas nabe gelb und stell fiberlaffen. Rachbem fie erfammen, baf mit uns mit

bouszubolten sei, kamen sie uns überall mit Freundlichkeit und Bereitwilligkeit entgegen. Obne Mübe erhielten wir täglich ein gewinschtes Quantum Milch, ebenso Gier, ja selbst Webl, und die franen ließen es sich nicht nehmen, die Speisen selbst berzuftellen und gur bestimmten Beit auf ben Tifch gu bringen. Gie waren be blicht ernaunt, ber uns Weisbrot zu sinden, das unferen Aruppen möhrend der Zeit einer Magenerkrankung gugeteilt wurde. Wir unsererseits zeigten uns den Leuten durch
Bieferung unserer Antionen erkenntlich, da diese für unseren Magen roch zu schwer waren. Unser Speisezeitel war ein ein-sacher. Mittags gab es Milchreis, bazu gelegentlich etwas Obst. abends Giersbeisen mit Feldsalat. Ginen Dasen hatte man mir bereits angesprochen, burch unser blögliches Abruden fam er ieboch noch eirmal mit bem Leben bavon. Für eine frangofische Delikatelle, gebratene Froiche, batte ich zum großen Bedauern ber Leutchen nicht bas nötige Berständnis. Bor einigen Jahren batte ich biesen Boaten in Baris kennen gesernt, ihn auch ganz schmadhaft gesunden, hier verging mir der Appetit, als ich die Biehicher gefündt, das der berging mir der Appetit, als ich die Biehicher geführt und enthäutet noch zudend in der Pfanne liegen sah. Mein Kamerad und die Aurschen waren weniger empfindlich, sie verzehrten im Ru an die sünfgen waren weniger empfindlich, sie verzehrten im Ru an die sünfzig Frösche und bätten wohl die dreiseige Bahl erledigt, ware sie zu haben gewesen. Wein Bursche erzählte mit nachber, das wäre eine seiner schönken Kriegserinnerungen, wie er in S. gebratene Frösche gegessen habe! Er wird wohl noch Kindern und Kindeskindern davon erzählten. Büblen

Die Frauen hatten gerade mit eine besondere Freude mit dem Froschbraten bereiten wollen; das war nichts gewesen, und sie ersannen eiwas anderes. Ich wurde Sonntags zum Kasse eingeloden, zu dem ich allerdings den Kasse sowohl, wie den Buder gestellt batte Alles hatte fich in Zeftragefleiber geworfen. Der framolifche Dorfbewohner ift im aligemeinen febr fchampig in leiner Aleibung Die Frauen versuchen ben Lugus ber Stabterinnen nochgnahmen, fie machen fide babei lacherlich Frgend-two habert es immer. Entweder ichiottert bas Meib ungebührlich am Körper berum ober bie beliebten Tuchichube find in einem fläglichen Buftande ober die Sutchen tragen eine ulfige Form. Deutsche Kinsachbeit ift unbefannt. Während in den Stadten, besonders in Boris, billige Fähnichen von der armeten Frauenwelt mit Chie und Wiegans getragen werben, wiffen auf bem Lanbe fich bie befferen Leute nicht geschmadvoll zu fleiben. In einem Torfe lernte ich brei Baroneffen fennen, welche fichtlich große Aufwendungen für ihre äußere Erscheinung machten, mit benen ich in Teutschland nicht gewagt bätte, über die Straße zu gehen Rur ihre Autier, in einer einsuchen, vornehmen Witwen-trocht, war eine rühmliche Ausnahme. Dortselbst war seden Worgen eine Brühmesse, und es war ein Schauspiel für Götter. bie Frouen toglich in ihrer absonderlichen Reibung, babet eitel wie Pfauen, borbeieilen zu sehen. Auch an Werkingen gehts nicht anders, jede muß ihr Hitchen und ihren Mantel haben. Sie baben keine Empfindung dafür, daß sie die Kolle von Bogelschuchen spielen. Die Männer sallen in der gleichmäßigen Tracht weniger auf: weite Sammet- oder Tuchhosen, Busen und Küben, werten Bolzbantosseln, an Feierragen Schube, Dut und aufsällige, flatternde Schlipse zur besonderen Zierde.

Man lernt balb fiber biefe Meuberlichfeiten binwegfeben, und ben Menschen nehmen, wie er ift. Daben die Beute Ber-treuen zu ben ausgezwungenen Gaften gesaßt, so verlieren sie bald ihre Zuruckhaltung, und man fühlt sich wie zu Dause. Mancher beutsche Solbat teilt sein Brot mit alten Mitterchen, fecht gemeinsom mit ihr ben Raffee, macht fich im Saufe nuglich und erfreut fich einer wohltuenben Sauslichfeit. Ginb Rinber im Baufe, bann ift es noch einmal to icon. Mit ben beiben Jungen ber hausleute ftund ich von vornberein auf gutem Fube. Beute war die gange Familie am Kaffeetisch versammelt, gu meiner Freude auch Fraulein Marguerite, die zwanzigjabeige Tochter bes hauses, die ihrem schonen Rame Ehre machte und sich bescheiben und sehr zurückhaltend verhielt. Ich hielt sie erft für eine junge Schwester ber Mutter, ba die Altersbiffevenz zwischen

ihr und ben beiben Jungen so erheblich war. Es ftellte sich aber beraus, baft givet Befchwifter geftorben maren, die ben liebergang bilbeten. Fünf Rinber, bas ift eine Geltenbeit felbft im borfe, obwohl man in ben armeren Schichten bes frangolifchen Bolles mandmal überrafchend ftarte Familien fennen fernt. In ber Picardie sand ich eine Familie mit elf Kindern, ebendort wurde mir eine allerdings sehr starke Bunernstam gezeigt, welcher der Storch dreimal Zwillinge in die Wiege gelegt hatte. Indessen, das sind auffällige Naritäten. — Die große Ueberraschung unieres Raffeefranichens war ein Apfelfuchen. Die beiben Buben batten ben Schnabel nicht halten tonnen und mir gebeimnisvoll anvertraut, es gabe was gang Besonberes. Da batten fie alserbings recht. Der war mir lieber als ber sugedachte Froschbraten. Die Gaftgeberinnen hatten große Freude, nun bas Richtige getroffen zu baben. Rur bie fleinen Moffataffen paften mir nicht. Entweder bekommt man biese kleinen Taschen ober gang große, in benen ber Inhalt von brei beutschen Tassen Raum bat Beim Kasseeplausch ernicht ich, daß die Großeltern nultterlicherseits Deutsche waren. Ihren guten, beutschen Ramen harten fie in ben framgofifchen "bermans" verschanbelt, bei bem fie bas b natürlich nicht aussprechen konnten. Daber also ber Kinder-reichtum und die fräftigen, pausbäckigen Jungen! Die deutsche Met läßt fich boch nicht verleugnen. Colche Familien bon beuticher Abstanimung finbet man mehr, je naber man ber belgifchen Grenze fommt. Das erflart auch bie Reigung mancher Familien, ihren Spriflingen in ben Schulen bie beutsche Sprache lehren gu laffen Man findet auffallend viel junge Leute, die fich gang gut in unferer Muttersprache verftandigen fonnen, und mande einer ergablte mir mit Ctols, bag er fcon am Rhein mar unb fo ein gutes Ctud Deutschtum gefeben babe.

Bei fo einem Kaffeetlatich hutet man fich auf beiben Seiten, von ben friegerischen Operationen zu iprechen. Intereffant ift es, immer wieber ju boren, wie man ben Krieg empfunden, als er in der Umgebung tobte. Ginige Geschosse, und zwar fran-adsische, segten auch in biesen Ort. Webrere Saufer murben gerftort, fo ein Daus gerade gegenliber. Tamals haben bie Leutchen im Reller auf ben Knien gelegen und Gott um Bettung ange-fleht. Sie glaubten, jeben Augenblid bas haus über lich berabturgen zu boren. Seit Kriegsanfang waren lie nicht mehr aus bem Dorfe beransgesommen und wußten von ben Bermanbten in ber nachten Umgebung nichts. Lange waren jie unichtaffig. ob fie por ben nabenben Deutschen flieben follten. Schlieflich mar es ju fpat. Seute freuen fie fich ibred Bleibens, ba es baburch möglich mar, ihren Befit in Ordnung zu erhalten, mabrent bie verlassenen Saufer als Wohnflatten für die Soldaten freigegeben find. Ueber bie bei ihnen einquartierten Solbaten und Offigiere wuften fie nur lobenbes zu ergablen Rur ein Artillerieoffizier babe fich barich gegen fie benommen, und er fei brei Tage nach seinem Abrüden gefallen. Gur mich würden sie alle beten, wenn ich sie verließe. Ich solle ihnen nach dem Krieg einen Besuch abftatten ober wenigstens ichreiben, bag ich gut burchgefommen fei.

Gine wohlwollenbe Gefinnung ber feinblichen Bevölferung unseren Soldaten gegenüber ift überall erfennbar. Bei einer Ein-quarrierung in einem vollbewohnten Orte mußten Soldaten felbft in Wohnstuben untergebracht werben, und sie waren eine wirk-liche Last für die Einwohner. Als ich die Quartiere meiner Leute burchging, und bier und da ein Wort des Bedauerns zu den ge-plagten Einpodnern sprach, war ich überrascht, soviel Bereit-willigleit zu finden. Einzelne Hamilien hatten sich auf dem Fußboben Lagerftatten bereitet und liefen ,bie armen Solbaten", wie fie fagten, in ben Betten ichlafen, obwohl bie Binquartierung 14 Tage bauerte Mirgends beflagte man fich, und gewiß batten bie Bewohner auch über unfere Mannichaften feinen Grund gur Beideverbeführung. Sie baben beiberfeits im Kriege gelernt, nach Leffinge Worten zu handeln:

Rur muß ber eine nicht am anbern matein, Web muß ber Anorr ben Annbben bilbich vertragen.

Matheus Müller Sektkellerei Eltville

HoflieferantS.M.

Lebensmittel-Berforgung.

uweisung der Privathaushaltungen an bestimmte Berkaufsgeschäfte.

> Um Samstag, den 17. Juni, Montag, ben 19. Juni, Dienstag, ben 20. Juni, Mittwoch, den 21. Juni,

uben bie Runbenideine für Bleifd und Buiter und gleich. ig auch die Fleischfarten in dem oberen Saale der Turn-Alfchaft, Schwalbacherftr. 8 in den Geschäftestunden von —121, und von 8—8 Uhr nach untenstehendem Beriellungs.

Die Ausgabe erfolgt nur für Anwohner der für den berifenden Tag nachtebend angegebenen Straßen und nur gegen
rlegung der Brotausweiskarte. Für die Bewohner von
aufern, die an feiner der aufgeführten Straßen wohnen, gilt
litwoch, der 21. Juni als Abholungstag.
Für Hotels, Anftalten, niw., einschließlich der angehörigen
mushaltungen ergeht noch besondere Bekanntmachung.

Biesbaben, ben 16. Juni 1916.

Der Magiftrat. Berteilungsplan.

Am Samstag, den 17. Juni:

Aarftr., Abeggstr., Abelbeibstr., Abeleiter, Abolssaliee, Abolssang, Abolssir., Abernweg, Albrechter, Albrecht-Türerstr., Am Molssir., Alwineustr., Am Leiger Friedrich Bad, Am imerior, Am Schlachthof, Amselberg, An der Ringsirche, anditr., Ahmannshäuserstr., Angustastr., Bachmaverstr., Bästadterstr., Beethoveustr., Bertramstr., Biebricherstr., Aufgestastr., Bismarcfriag, Bleichaberstr., Bingerstr., Bismarcfpiat, Bismarcfriag, Bleichaberstr., Bingerstr., Bismarcfpiat, Bismarcfriag, Bleichaberstr., Binderstr., Biladerstr., Blumenstr., Bodenstedistr., wiedeligt, Biblinderstr., Buldwerftr., Blumenstr., Bodenstedistr., wosepsat, Biblinderstr., Buldwerftr., Gr. Burgstr., Al. Burgstr., wosepsat, Biblinderstr., Buldwerftr., Gr. Burgstr., Al. Burgstr., wosepsat, Bodenstedistr., Bidmerstr., Bridwerstr., Granbatt., Gefensberstr., Egidystaste, Eiconorenstr., Ellenbogengasse, Eliasserplay, Elivillerstastr., Feidstr., Eicherstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Frankfurterstr., Freichinsstr., Italia, Friedrichstr., Friedrichs alleftr., Bris Reuterftr.,

Um Montag, den 19. Juni:

Gabelsbergerftr., Gartenfelbftr., Gartenftr., Geisbergftr., meinbebadegafichen, Georg Auguftftr., Gerichtftr., Germalaplat, Gersborfitz, Gneisenaustr., Göbenstr., Göthestr., Goldselle, Grabenstr., Grenzstr., Grillparzerstr., Grünweg, Gustav bolistr., Gustav Frentagitz., Gutenbergplat, Gutenbergstr., bolistitz., Hainergasse, Handelstr., Hainerweg, Hallgarstitz., Hainerweg, Hallgarstitz., Hainerweg, Hallgarstitz., Hainerweg, Hallgarstitz., Harringstr., Handstr., Hellmundstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hernendstr., Hobenstr., Hobe

bannisberger Str., Juliusstr., Kaiser Frdr. Ring, Kaiser Frdr. Blat, Kaiseritr., Kaiserplat, Kapellenstr., Karlitr., Kastellstr., Kellerstr., Kesselbachstr., Kiedrickerstr., Kirchgasse, Kl. Kirchgasse, Klarenthalerstr., Klarenthal, Kleiststr., Klingerstr., Klopstoditr., Knausstr., Kochbrunnenplat, Kornerstr., Kranaplat, Kreidelstraße, Kurhansplat, Langenbeckstr., Langenbeckstr., Langenbeckstr., Langenbeckstr., Langenbeckstr., Leifung. ftraße, Lorderftr., Lorelegring, Lorpingftr., Lothringerftr., Lub-wigir., Luifenplat, Luifenftr., Luxemburgplat, Luxemburgftr., Magdeburgitr., Mainzerftr., Manteuffelftr., Martiplat, Marti-

Um Dienstag, den 20. Juni:

Am Dienstag, den 20. Juni:
Martinstr., Math. Claudinsstr., Matitalerstr., Manergasse,
Mauritinsstr., Mauritinsplay, Mendelschnstr., Mengelitr.,
Meyerbeerstr., Michelsberg, Mittelstr., Mittelheimerstr., Möhringstr., Molife Ring, Mortystr., Mosdacherstr., Mozaristr.,
Mublgasse, Millerstr., Museumstr., Rassacer King, Kassacerstraße, Neuberg, Kerostr., Kerotal, Kettelbecktr., Reubauerstraße, Neuberg, Keugasse, Riederwaldstr., Risolasstr., Ausbaumitr., Odenwaldstr., Destrickerstr., Oranienstr., Ostarstr.,
Bagensteckerstr., Vanoramaweg, Vartstr., Partweg, Paulinenitraße, Psalzgrasenstr., Obsilippsbergstr., Plaiterstr., Brangestr.,
Prinz Frdr. Karlstr., Prinz Heinrichstr., Cuerseldstr., Cuerir.,
Manenthalerstr., Reichenaustr., Abeinstr., Abeinbahnstr.,
Kheingauerstr., Rich. Wagnerstr., Riederbergstr., Kiedelstr.,
Koberstr., Komerberg, Köhlerstr., Roonstr., Kosenstr., Roselstr.,
Kaalgasse, Sartoriusstr., Schachtstr., Scharnhorstir., Echefselstraße, Schensendorfstr., Schachtstr., Scharnhorstir., Echefselstraße, Schensendorfstr. itrage, Echenfenborffitr.

Am Mittwoch, den 21. Juni:

Am Mittwoch, den 21. Juni:
Schiersteinerstr., Schillerplat, Schillingstr., Schichterstr.,
Schlößplat, Schöne Aussicht, Schuwannitr., Schützenbofftr.,
Schützenstr., Schulberg, Schulgasse, Schumannitr., Schwalbackerstraße, Al. Schwalbackerstr., Sedanplate, Sedanplate, Secrobenstr.,
Solmstr., Sonnenbergerstr., Sedanplate, Steingasse, Steinmetstraße, Stiffstr., Stolheltr., Straßburgerplate, Tannusstr., Tenienenstr., Ibelemannstr., Ibeodorenstr., Thomacstr., Ubierstr.,
Uhlandstr., Unter den Eichen, Ufingerstr., Gerdistr., Vistoria Pullenstr., Vistoriastr., Waltenstr., Bistoriastr., Waltenstr., Waltenstr., Waltenstr., Waltenstr., Weitersasse, Allebergasse, Weibendornstr., Weildurgerstr., Weilftr.,
Weinbergstr., Al. Weinbergitr., Weisenburgstr., Wellstr.,
Werderstr., Westendstr., Westerwalditr., Wilhelmstraße, Al. Wilhelmstraße, Al. Wilhelmstr., Wilhelmstraße, Al. Wilhelmstr., Wilhelmstraße, Wilhelmstr., Wilhelmstraße, Wintelerstr., Wilhelmstraße, Wintelerstr., Wintermenerstr., Wörthstr., Wolfram von Eichenbachstr., Worfstr., Zeppelinplaße, Zietenring, Jimmermannstraße.

Naturwein-Versteigerung

gu Rauenthal im Rheingau.

Montag, ben 19. Juni 1916, anschlieftenb an bie Bein-Berfteigerung bes "Ranenthaler Binger-Bereine" in der "Bingerhalle", lagt

Eduard Bof, Beingutsbenber ju Ranenthal i. Rhg. 1 Biertelftück 1913er, 1 Halbstück 1914er und 5 Salbftuck 1915er Rauenthaler Raturweine verfteigern. Brobe am Tage ber Berfteigerung Morgens von

Bur die Berteilung ift der Stadt von der gentral-Gintaufogefellichaft in Berlin außer gefalzener und ungefalzener Zafelbutter auch Rochbutter jugewiefen worden.

Preis der Tafelbutter & 2.90 für bas Bfund. Preis der Rochbnitter & 2.55 für das Pfund.

Die Rochbutter wird in den nachstebend verzeichneten Gefcaften, die nur biefe eine Corte verfaufen, abgegeben

merben: Grang Benber jr., Balramitr. 31. 28me. Deder, Rauenthalerftr. 10, B. Aramer, Goetheftraße 20. II. Ginfiebler, Erbacherftrage 7. R. Ririd, Moribfirage 48.

2. Michelassi, Romerberg I.

Ostar Miller, Bismardring 19 und in den Zweiggeschaften. P. Petri, Bellripftraße 50. Chr. Reifenberger, Scharmborfeftr. DR. Schwemmer, Bleichftraße 25. 3. Belfamer, Martiftrage 8.

In den übrigen Spezialgeschäften wird nur gesalzent und ungesalzene Tafelbutter zum Berfauf gelangen. Die Buttermarke der Gruppe IIIe tritt am 18. d. Mis. in Galtigfeit. Die Buttermarke IIe bleibt noch einige Tage in Gültigfeit.

Biesbaden, den 16. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Reamten- und Bürger-Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend e.G.m.b.H.

Wir bitten unsere Mitglieder sich zeitig Kohlen und Briketts einzukellern, da gegen Herbst die Lieferungen auf Schwierigkeiten stossen werden.

Die heutigen Preise sind franko Keller per Zentner: Nuß II Mk. 1.70 Antracit Nuß 2, Belgische. " 2, Deutsche . Briketts Elerbriketts , 1.70

Der Vorstand.



Budbruderei Sermann Rand (Mhrin, Botffgeitung)

Biesbaben, Friebrichftr. 30.

natürliches

Mineralwasser

Verstärkt mit der eigenen natür-

lichen Quellenkoblensäure. Ohne • Ohne Ausscheldung • fremd. Zusatz

(dasselbe mit Fruchtgeschmark)

in Geschmack und Qualität

- unübertrotten. -

P. Wirth, Virginian, 522.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden

LANGGASSE 1-3

Kapital und Reserven 69 Mill. Mk. Filiale Wiesbaden.

Friedrichstr. 6 :: Fernsprecher 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluß des Micters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Bank für Handel und Industrie fann eintreten

Filiale Wiesbuden

Taunusstrasse 9 Fernsprecher 122, 123, 508, 923 Depositenkasse Blebrich a. Rh.

Rathausstrasse 9 Fernaprecher 88

verweisen auf ihre neuerrichtete

Abteilung für Hypothekenverwaltung

Dieselbe befasst sich im besonderen mit:

Der Aufbewahrung der Hypotheken-Urkunden;

der Überwachung der Zinsfälligkeiten und der vereinbarten Kapitalsrückzahlungen:

der Entgegennahme und dem eventi Einzug der fälligen Beträge; der Anmahnung von Zins- und Kapital-Rückständen;

der fortlaufenden Kontrolle der Vermögensverhältnisse der Hypothekenschuldner durch periodisches Einholen von Auskünften;

der Beobachtung der für das Hypotheken-Kapital vereinbarten Kündigungsfristen; der Führung der Verhandlungen beim Erwerb neuer Hypotheken und bei Hypotheken-dem Nachweis für Neuenlagen in Hypotheken; prolongationen; der Beschaffung von Hypothekengeldern

und erledigt alle übrigen Geschäfte, die sich aus dem Verwahr und der Verwaltung von Hypotheken ergeben, mit Ausnahme eventuell nötiger Klagen.

Rhainstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenhahn. Kassenstunden: 8%-1 und 2-6 Uhr.
Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krior, Paul Alexander Krier.
REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfart a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere i An- und Verkauf von Wertpapieren, sowehl gleich im unserer Kanse, als auch durch Ausführung von Bersenaufträgen und im freien Verkeht. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter Mitverschluß der Mieter. — Vorschäßese auf Wertpapiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbegen. Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslaungsverlust — Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — Res- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leihrenten. — Mündelsichere 4%, 42.7, und Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfort a. M. sug von Wechseln. — Leihrenten. — Mündelsichere 4%, 4%, und
5%, Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.
Ankauf russischer und finnländischer Kupons.

Bir maden barauf aufmertfam, bag auch biejenigen Beschäftsanteile, bie im Laufe des Beschäftsjahres poll eingegahlt werden, vom Beginn bes auf bie Gingahlung folgenben Ralenbervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

beabsichtigen, biefe

bis spätestens 30. Juni 1916 gu bewirten.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt fich der Erwerb der Mitgliedichaft gleichfalls bis zu diefem Termin.

Dorichuf-Derein zu Wiesbaden Eingetragene Genoffenicaft mit beidrankter Saftpflicht,

Bekannimachun

Eingablungen auf Gleschaftsanteile, Die bor Schlug eines Biertel. fabres erfolgen, nehmen von biefem Beitpunft ab an bem Gewinne seil.

Beabfichtigte Gingablungen unferer Mitglieder find bemnach zwedmagig bis 30. Juni 1916 gu leiften.

Ebenjo empfiehlt es fich für neu hingutretende Dit' glieber die Mitgliedichaft tunlichft por bem 30. Juni gu ermerben.

Der Bewinn-Anteil betrug feit 1891 nicht unter 6% (3m Rriegsjahr 1914 und 1915 51/00/00)

Biesbaben, ben 10. 3mi 1916.

Bereinsbank

Eingetragene Genoffenicaft mit beidrunkter Saftpflicht. Eigenes Geichajtsgebaude: Mauritiusitrage 7.

Bonifatius=Sammel=Verein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Stücklein, damit fie nicht zu Grunde gehen". Wit diesen Worten unseres göttlichen deilandes wenden wir und an das katholische Bolf und ersuchen auf das freundlickse, nichts von dem vertommen zu tassen, von sich noch für arme, detwahrloste Kinder und Wossenkinder verwerten läßt. Sammelt Wertpadiere, Stunioländsein, Mandomben. Batranen-büllen und Denknüngen, Jinn-, Jint-, Kupfer- und Mestall-Un-hüllungen.

Brittumgen,

Cammelt unbrauchbure Schwudfachen, alte Tajchenubren und fenftige Wertgegentlände, fewie auch afte ausländifche Gelbforten. Cammelt Bindfaben, Murbet und Stride, Zigarrenbandchen, Zigarren-Abfchnitte und beschäbigte Zigarren, uicht aber angebrannte Bi-

Cammelt mit fleinem Papierrand andgeschmittene Briefmarfen, (ausschlieber 10 Big-Marfe), besonders aber ausländische und alte inländische

Cammelt alte Gummi-Cauger (von Rinberflafchben) .- Balle, .- Schlane -lleberichnbe und Gabrrabreifen, fomie Rebe und Abfalle von Bachs, Tala und Steorin.

Cammelt Champagners, Haß- und unbeschäbigte Spinkforfen, sowie auch alte Bücher, gut erhaltene Zeitungen und Zeitschritten. All' dieses, von Euch in Krinen Quantitäten gesammelt, tount Ihe wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine hilbsche Summe darans.

Geworden, eine hilbsche Summe darand.

Cammelt barum fleißig und schift bas Gesammelte zu Eurem Geelforger bezw, dessem Beauftragten in Wiedladen, zu Derm Kantmann Tetich. Ecknonlbackerstraße 19: Herrn Anton Wüller, Bläcker-Drogerte, Bismarckring 24, Ede Blückerkraße; Berrn Ehr. Miller, Kolonialwaren Handlung, Aderlik 59: Herrn Küller Othern, Kückeridt, 12: Derm Weger Ohlendorf, Jahnstr. 16. Dieselben werden auch das Geringste dankbar enigegennehmen. Zede weitere Anstamit erieile:

Lie Lösesam-Handlung werden Auchtstelle zu Limburg a. d. Lahn.

NB. Bollfidnbig werttos find: Die deutschen 10-Big-Marken und besonders beschnutzte und beschildigte und solche Marken, an deuen die Jaden des Randes schlen, sowie Abfälle und alte Gegenstände non Weißdlech, gewöhnl. Glas, gebranchte Stahltebern, angebohrte ober beichäddigte Korffiodien und an gerauchte Zigarren.

Wir bitten baher unsere Mitglieber, die die Bollzahlung Roll=Kontor

tm Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn

Spedition von Gutern aller Art

Gernipreder 917 n. 1984

Ferniprecher 917 u. 1966

Bahnholstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 p. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte ton und nach allen Plätzen

Moderne Möbellagerhäuser

fer für bauernde Beichaftle geng bei guten Bohnen gellich

Bei Beue bingen bitten wie Alter und Militarperhaltnis angugeben. Motorenfabrit Obernefel M. G., Obernefel bei Frantfurt a. M.

Institut St. Mariä

Mainz :: Ballplatz 1

Höhere Madchenschule, wissenschaftl, und Haushaltungspensionat mit Fortbildung. | Prospekte durch die Oberin.



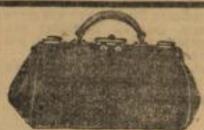
Königsteiner Hof (Grand Sstel)/ Conard die

Großer Felbug" beitens empfohlen Befiber 20. Enger

Großer Feldberg Gafthaus Walklire wird ben Touriften bestens empfoblen. — Telephon 92 n Amt Minigfin -

penllon von 4.50 Mark an. — Rejervozimmer für Vereins.





Reifetaichen, Reifekoffer, Schulranzen, Damentalchen, Portemonnais, Brieftalchen Ruckfäcke

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Faulbrunnenstr. 10 A. Leischert

Kanfleute, Burogehilfen und aller Berufe benbtigt, wende fich an bie Bermittelungsftelle für Ariegbeschädigte

im Arbeitsamt. Donheimer Strafe 1

Mite Sinnteller, Blatten unb Gefaffeln 3. boh. Breid 3 fauf. gef. Mng. n. 1 130 a. b. Gefchaftelt. b. Big Derrichafte u. Frembrumafche m ebergeit angenom , gut bei. Gig. Bleiche Jahmftrafte 14. p.

Klavierftimmer (blid)

Josef Rees, Wiesbades Dotheimeritrafe 28. Telepten Webt auch nach auswaris.

Franks Marx

Kaufhaus größten Stils für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Puts Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Priestr-Se

nr.

* Gitt

mfreid)

ammer.

bebeit er

enn es fids mlegen. T Boll. c egen. fo tern Boli bels in be man min 9 of pon Sol etlettert, fc mies grive nt ging vi iden ber in en bec ich an ben em Mebrau ib permiti Helleicht be ine befriebi richt and to Mariament it ben Burlante wenn überbe fallen fonne migra, bas

meit leiften

ser Serb Wis for

lufflärung erier finb

ten Blabler ent feine "

ellen, bie beben fich al gefett, milien wir Hes Jimb Br untarier ft Miverständ fit auf be senin perk um Ber anutiich i ne Siege er - ja t en berrlid Berbun nig bon G te und fei refomenten publif fich nifellt, wäl ## Beipe ellens einf J großen nt einen I fithlen t M ber Re

eite Si

mtaxier en

rung verl

antürlich

thioffener In ihr inden ju Tur eine tten unb lemente emmen? en bollfte ebernung. biefem G leges ben Michen Ren nerfei An men, ben

bic do 2 Lamb g andpunft, THE WE c theerlid rien. Die enmmer !